

WILLKOMMEN

FACHKONFERENZ
GESUNDHEITSFÖRDERUNG
MIT VOM MITGESTALTEN -

LEBENSWEIT
SCHULE

GESUND IM ALTER



JAHRESBERICHT 2017



Sächsische
Landesvereinigung für
Gesundheitsförderung

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DES PRÄSIDENTEN	3	7	KOMMUNALE GESUNDHEITSFÖRDERUNG	28	
1	KINDER- UND JUGENDGESUNDHEIT	6	7.1	Umsetzung der Förderrichtlinie Gesundheitsvorsorge und Gesundheitshilfe	28
1.1	Projekte im Setting Kindertagesstätten	6	7.2	Arbeitsberatungen mit Vertretern des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und der Regionalen Arbeitsgemeinschaften für Gesundheitsförderung	30
1.2	Projekte im Setting Schule	14	7.3	Sächsische Gesundheitswoche 2017	30
2	FACH- UND KOORDINIERUNGSSTELLE SUCHTPRÄVENTION SACHSEN	19	8	GESUNDHEITLICHE CHANCENGLEICHHEIT	31
3	VERNETZUNGSSTELLE KITA- UND SCHULVERPFLEGUNG	20	8.1	Koordinierungsstelle „Gesundheitliche Chancengleichheit“	31
3.1	Informationsdienste/Medien	21	9	FORUM GESUNDHEITSFÖRDERUNG	33
3.2	Highlights aus dem Jahr 2017	21	9.1	Organisation von bzw. Mitwirkung an Fachveranstaltungen und Kongressen	33
4	BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG	23	9.2	Mitarbeit in Arbeitskreisen und Gremien	34
4.1	Das Serious Game für die Präventionsarbeit in der Pflegebranche	23	10	INFORMATIONSDIENSTE	35
4.2	Betriebliche Gesundheitsförderung in Kitas – Mappe „Gesund bleiben in der Kita“	24	10.1	Homepage www.slfG.de	35
5	GESUNDHEITSFÖRDERUNG BEI ERWERBSLOSIGKEIT	25	10.2	Newsletter	35
5.1	Ausstellung Selbst. Wert. Sein.	25	10.3	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	35
6	GESUNDHEIT FÜR GEFLÜCHTETE MENSCHEN	26	11	VEREINSORGANISATION	36
6.1	MiMi – Gewaltprävention mit Migrantinnen für Migrantinnen	26	11.1	Mitglieder der SLfG	36
			11.2	Mitgliederversammlung 2017	37
			11.3	Vorstand und Präsidium der SLfG	37
			11.4	Vorstandssitzungen 2017	38
			11.5	Präsidiumssitzungen 2017	38
			11.6	Geschäftsstelle der SLfG	39
			11.7	Rechtsform und Finanzierung	40
			12	GESCHÄFTSSTELLE LRV	41
				Impressum	44

Lars Rohwer
Präsident der SLfG
©Frank Grätz



VORWORT DES PRÄSIDENTEN

LIEBE MITGLIEDER DER SLfG, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN!

Das Netzwerk der SLfG hat sich auch im Jahr 2017 weiterhin gut entwickelt, zusätzliche Koordinierungsaufgaben sind im Berichtsjahr vereinbart worden. Die SLfG hat neue Projekte akquiriert und bereits bestehende Projekte sowie Programme erfolgreich ausgebaut.

Im Rahmen eines neuen Modellprojekts begleitet die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG)/Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Sachsen die Stadt Riesa bei der Verbesserung und Sicherung der Qualität in der Kita- und Schulverpflegung. Die Kick-Off-Veranstaltung zu diesem Projekt fand am 20. November 2017 im Ratssaal Riesa mit rund 60 Teilnehmenden statt.

Die **Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen** hat als landesweites Angebot zur Unterstützung der Suchtprävention im Dezember 2017 ihre Arbeit aufgenommen. Die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) ist als einer der beiden Träger der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention für die universell ausgerichteten Konzepte und Programme der Lebenskompetenzförderung in Kita und Schule zuständig. Neben der Entwicklung und Implementierung neuer, bedarfsorientierter Konzepte bzw. Projekte für die Kommune werden bestehende suchtpreventive Projekte der

universellen Suchtprävention in diese neue Struktur eingebunden. Die Sächsische Landesstelle gegen die Suchtgefahren e. V. (SLS) als weiterer Träger unterstützt Fachkräfte, Multiplikatoren und Kommunen in Sachsen im Bereich der suchtmittelspezifischen Suchtprävention.

www.kinder-staerken-sachsen.de – so heißt die neue Onlinepräsenz des ESF-Projektes „KINDER STÄRKEN – Kompetenz- und Beratungsstelle zur Unterstützung von Maßnahmen für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen“. Die Seite ging im Frühjahr 2017 an den Start und informiert aktuell über zentrale Aktivitäten, bietet unter „Team“ stets den Überblick über die Kontaktdaten der vier Regionalstellen und unter „Kitas“ eine nach Landkreisen geordnete Übersicht der 150 sächsischen Kitas, die am Programm teilnehmen.

Unser Jahresbericht reflektiert auch die Wettbewerbe, Veranstaltungen und Tagungen im Frühjahr und Herbst 2017. Am 23. Mai 2017 wurde die Preisverleihung zum **Nichtraucher-Wettbewerb „Be Smart – Don’t Start“** im Deutschen Hygiene-Museum Dresden vorgenommen. Erstmals wurden von den Schülern 50 Kreativbeiträge eingereicht – so viele wie noch nie zuvor! Davon konnten 45 prämiert werden. Ein weiteres Novum: Die Förderung erfolgte erstmals unter dem Dach der Landesrahmenvereinbarung (LRV): Unter dem Dach der „Landesrahmenvereinbarung für den Freistaat Sachsen gemäß § 20f SGB V zur Umsetzung des Gesetzes zur Stärkung der Gesund-

heitsförderung und der Prävention“ wird Be Smart – Don't Start durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus und durch die Gesetzlichen Krankenkassen gefördert. Des Weiteren unterstützt der Dresdner Sportclub 1898 e. V. den Nichtraucherwettbewerb.

Seit Januar 2017 lief der **5. Sächsische Kinder-Garten-Wettbewerb**, der über zwei Jahre in einem dreistufigen Verfahren durchgeführt wird. Alle sächsischen Kindertagesstätten waren bis zum 31. Mai 2017 eingeladen, ihre Bewerbungsunterlagen einzureichen. Insgesamt gingen 47 Bewerbungen bei der SLfG ein. Eine Fachjury hat unter allen Einsendungen 30 Kitas bzw. Kindertagespflegestellen ausgewählt, die am 23. Juni 2017 von der Kultusministerin Brunhild Kurth (a. D.) mit einem Preisgeld ausgezeichnet wurden.

Der **1. Fachtag „KINDER STÄRKEN“** fand am 11. September 2017 mit 250 Teilnehmern in der DGUV Akademie statt. Die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. und das Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der ehs Dresden gGmbH veranstalteten in Kooperation mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) und dem Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit diesen Fachtag im Rahmen des ESF-Programms „Maßnahmen zur Unterstützung von Kindern mit Lern- und Lebenserschwernissen“. Die Stärkung von Kindern in besonderen Lebenslagen steht im Mittelpunkt des Programms.

Zur **10. Fachtagung „Kinder-Garten“**, die am 28. September 2017 in der Sächsischen Aufbaubank Dresden organisiert wurde, trafen sich 180 Erzieherinnen, Erzieher und weitere pädagogische Fachkräfte zu Weiterbildung und Erfahrungsaustausch. Arnfried Schlosser, Referatsleiter im Sächsischen Staatsministerium für Kultus, bekräftigte in seinem Grußwort, wie wichtig es ist, den Wettbewerb fortzusetzen. Er erläuterte, dass sich seit 2008 insgesamt 460 Einrichtungen am Kinder-Garten-Wettbewerb beteiligt haben und über das Begleitprogramm (Fachtagungen und Exkursionen) knapp 1.000 Einrichtungen aus ganz Sachsen erreicht wurden.

Premiere: Am 18. Oktober 2017 fand in Dresden die **1. Sächsische Fachkonferenz „Prävention und Gesundheitsförderung“** des Steuerungsgremiums zur Landesrahmenvereinbarung (LRV) statt. Dort wurde zu Inhalten und dem Umsetzungsstand der LRV in Sachsen berichtet. 184 Teilnehmende kamen zur Premierenveranstaltung, darunter Vertreterinnen und Vertreter der Lebenswelten, der Krankenkassen und der kommunalen Verwaltung,

Mitarbeitende von Arbeitsagenturen, Menschen mit Querschnittsaufgaben, wie z. B. Gesundheitsförderung und Prävention, Amtsleitungen, Dezernentinnen und Dezernenten sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Sozialministerin Barbara Klepsch betonte in ihrer Eröffnungsrede, dass „... Prävention und Gesundheitsförderung Querschnittsthemen sind, wo wir gemeinsam handeln müssen“.

Rund 200 Gäste – darunter Speisenanbieter, Vertreter von Kitas, Schulen, Städten, Gemeinden und freien Trägern, Vereine und Fachleute – besuchten am 6. November 2017 die **3. Fachtagung Kita- und Schulverpflegung**, die im Rahmen der Fachmesse für Gastgewerbe und Ernährungshandwerk „Iss gut“ in Leipzig stattfand. Die Tagung stand unter dem Motto „Vielfalt schmecken + entdecken“ und wurde von der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung in Kooperation mit der Leipziger Messe veranstaltet. Vorgestellt wurden u. a. Ergebnisse einer Speiseplanauswertung an sächsischen Kitas und eine (sachsenweite) Speisenanbieterdatenbank, die Einrichtungen, Kommunen und Eltern die Suche nach einem geeigneten Anbieter in der Region erleichtern soll.

Ausgebaut wurden auch die inhaltlichen Angebote für Kinder und Jugendliche um die Projekte „MindMatters“ und „Schatzsuche – Förderung des seelischen Wohlbefindens von Kindern in Kitas“. Am 8. November 2017 waren Schulpraktiker und Netzwerkpartner aus Sachsen ins Margonhaus in Dresden zum Fachforum „MindMatters in Sachsen – Umsetzung und Praxiserfahrungen“ eingeladen. Im Rahmen des Elternprogramms „Schatzsuche“ wurden 2017 zwei Qualifizierungsdurchgänge unter Leitung der SLfG koordiniert und begleitet (3. und 4. Schatzsuche-Reise).

Im Herbst 2017 beendete Frau Helma Orosz, bisher Vizepräsidentin der SLfG, aus privaten Gründen leider ihre Vorstandsarbeit. Der Vorstand und das gesamte Team der SLfG nahmen dies mit Bedauern zur Kenntnis. Wir danken Frau Orosz herzlich für ihre engagierte Arbeit und wünschen ihr alles Gute.

Die kommunale Gesundheitsförderung wurde im Vollzug der Förderrichtlinie durch die SLfG unterstützt. Ich möchte allen Mitgliedern und Förderern der SLfG herzlich Danke sagen! Unsere Arbeit haben folgende Institutionen durch Projektförderungen in besonderer Weise unterstützt: Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, Sächsisches Staatsministerium für Kultus, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, AOK PLUS, BARMER, BGW Bezirks-

stelle Dresden, BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung), BMEL (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft), Bundeskanzleramt/BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)/Ethno-Medizinisches Zentrum, BZgA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung), DAK-Gesundheit, Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland, ESF (Europäischer Sozialfonds), GKV im Steuerungsgremium LRV, IFT-Nord (Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung), IKK classic, KNAPPSCHAFT und Techniker Krankenkasse.

Mit erhöhten Mitgliedsbeiträgen haben unsere Arbeit getragen: die AOK PLUS, der BKK-Landesverband Mitte, der vdek e. V. Landesvertretung Sachsen, die Landeshauptstadt Dresden und die Stadt Leipzig.

Des Weiteren möchte ich mich auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SLfG herzlich bedanken, die mit Herzblut und großem Engagement die Arbeit des Vereines tragen.

Meinen Dank verbinde ich in diesem Jahr besonders mit der Erwartung, dass die SLfG im Jahr 2018 ihren Anteil für ein weiteres erfolgreiches Umsetzen des Präventionsgesetzes in Sachsen und ihrer inhaltlichen Schwerpunkte leisten wird.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Lars Rohwer MdL
Präsident der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG)

PS: Dieser Jahresbericht erscheint verspätet, da wir uns entschlossen haben, den Außenauftritt der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. zu aktualisieren. Diese neue Gestaltung wollten wir bereits mit diesem Jahresbericht umsetzen. Wir hoffen, es findet Ihren Zuspruch.



Die Kinderstube wurde zum zweiten Mal rezertifiziert

@SLfG

1 KINDER- UND JUGENDGESUNDHEIT

1.1 PROJEKTE IM SETTING KINDERTAGESSTÄTTEN

1.1.1 Audit „Gesunde KiTa“

Das Zertifizierungsverfahren Audit „Gesunde KiTa“ konnte 2017 mit Unterstützung der IKK classic weiterhin den Kindertageseinrichtungen in Sachsen als Möglichkeit der Profilbildung und Instrument der Qualitätsentwicklung und -sicherung gesundheitsfördernder Prozesse angeboten werden.

Das Verfahren „Gesunde KiTa“ wurde von der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e. V. entwickelt und bundesweit begleitet. Die Basisfinanzierung durch die IKK classic in Sachsen wird durch einen Eigenanteil der Einrichtungen ergänzt. Eine finanzielle Eigenbeteiligung der Einrichtungen findet in allen beteiligten Bundesländern statt.

58 Einrichtungen in Sachsen erhielten bisher das Zertifikat „Gesunde KiTa“, bundesweit sind es 252 Kindertageseinrichtungen.

Am 14. März 2017 nahmen 12 Erzieherinnen erfolgreich an der Schulung zur Qualitätsbeauftragten und Auditorin im Rahmen des Audits „Gesunde KiTa“ teil.

Die Schulungsveranstaltung wurde von Annekathrin Weber und Eileen Hornbostel, Koordinatorinnen der Zertifizie-

rungsstelle bei der SLfG, geleitet und von Susann Larraß (SLfG) begleitet. Während des Trainings erhielten die Teilnehmerinnen vertiefende Kenntnisse zu Gesundheitsförderung und Qualitätsentwicklung sowie zum Ablauf und zur Durchführung des Auditverfahrens. Die Schulung ist verbindliche Voraussetzung, um das Audit in den Kitas umsetzen zu können.

Einige bereits zertifizierte Einrichtungen nutzten die Schulung, um neue Kolleginnen ausbilden zu lassen, um eine Rezertifizierung anzugehen. Die geschulten Qualitätsbeauftragten können nun den nächsten Schritt für das Auditverfahren nehmen und die kritische Selbstbewertung mit ihrem Team starten.

Zugleich sind die Teilnehmenden als Auditorinnen in der Lage, Fremdbewertungen in anderen Kitas zu begleiten und im Rahmen der Zertifizierungen wertvolle Hinweise und Ideen einzubringen und Erfahrungen aus ihrer eigenen Umsetzungspraxis weiterzugeben.





Die Auditorinnen beim Rundgang

@SLfG

Gleichzeitig können die Auditorinnen im Sinne einer Praxis-Weiterbildung viele Anregungen und Ideen für die eigene Arbeit mitnehmen, und das oft träger- und landkreisübergreifend.

Die IKK classic wurde als Förderer eingebunden und stellte den Veranstaltungsort in ihrer Geschäftsstelle erneut kostenfrei zur Verfügung.

Im September 2017 hat die SLfG am bundesweiten Auditverbundtreffen in Magdeburg teilgenommen.

Neue Kitas im Verfahren sind:

- ASB-Kita „Kunterbunt“ Pirna
- Kita „Haus Kinderglück“ Sebnitz
- Johanniter-Kita „Zwergenhaus“ Bockau
- DRK-Kita „Pöhlbachzwerge“ Schwarzenberg OT Pöhl

Die nachhaltige Wirkung des Audits wird besonders deutlich, wenn sich eine Kindertageseinrichtung nach ca. drei Jahren erneut einer Überprüfung stellt und zeigen kann, was in diesem Zeitraum alles geleistet und erreicht wurde. Sieben Kindertageseinrichtungen erhielten 2017 das Zertifikat „Gesunde KiTa“, drei davon zum ersten Mal, vier wurden rezertifiziert.

Landkreis Görlitz:

- Integrative Kita und Hort „Bielebohnknirpse“, Beiersdorf

Landkreis Zwickau:

- KiTa „Kinderstube“ Werdau

Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge:

- Kita „Mühlenwichtel“, Freital
- Kita „Natur-Kinderland“, Grumbach

Erzgebirgskreis:

- Kita „Zwergenland“ Marienberg
- DRK-Kita „Pöhlbachzwerge“, Schwarzenberg OT Pöhl

Stadt Dresden:

- Kita Spielkiste e. V., Dresden

Die Auszeichnung der „Gesunden Kitas“ wurde von den Einrichtungen sowohl für ihre Außenwirkung als auch für die Entwicklung interner Prozesse genutzt. Für die Gesundheitsförderung setzten sich Eltern, Fachberater, Träger, Kommunen und Vertreter der Gesundheitsämter u. a. mit einer engagierten Begleitung des Verfahrens und der Fremdbewertungen ein. Die Kitas erfuhren dadurch eine hohe Anerkennung und Wertschätzung ihrer Arbeit in ihrer Region und erhielten zugleich wichtige Impulse für die weitere Zusammenarbeit.

Sieben Qualitätsfelder liegen dem Auditverfahren zugrunde: Gesundheitsverhältnisse, Gesundheitskompetenzen der Kinder, KiTa-Kultur, Gesundheitskompetenzen des KiTa-Personals, Kinderentwicklung, Sicherheit und Qualitätsmanagement. Diese Kategorien sind mit Kriterien untersetzt, die ein strukturiertes Hinsehen, Überprüfen und Reflektieren des eigenen Entwicklungsstandes im Bereich der Gesundheitsförderung ermöglichen. Zugleich werden Ressourcen entdeckt, neue Ideen wachsen und werden in die weitere Planung aufgenommen.

Regionale Ansprechpartner der IKK classic begleiteten 2017 oft die Fremdbewertungen vor Ort und konnten sich als Unterstützer zeigen. Dies wurde von den Kitas gut aufgenommen. Im Jahr 2018 wird das Verfahren mit Unterstützung der IKK classic weitergeführt.

Das Verfahren stößt auf großes Interesse bei den Einrichtungen und so erfolgt bereits im Januar 2018 die Schulung neuer Qualitätsbeauftragter. Im Sinne der Nachhaltigkeit gesundheitsfördernder Prozesse werden auch 2018 weitere Kitas eine Rezertifizierung anstreben.

11.2 Sächsischer Kinder-Garten-Wettbewerb



STAATSMINISTERIUM
FÜR KULTUS



KNAPPSCHAFT
für meine Gesundheit!

Unter dem Motto „Unser Kinder-Garten – ein Ort der Begegnung!“ startete im Januar 2017 der 5. Sächsische Kinder-Garten-Wettbewerb. Alle sächsischen Kitas und Kindertagespflegestellen waren eingeladen, ihre Ideen und Projekte für eine anregende Außenraumgestaltung einzureichen.

Mit dem Anliegen des Wettbewerbs, den Garten für und mit Kindern als einen naturnahen, bildungs- und gesundheitsfördernden Erlebnisraum zu gestalten, findet eine Umsetzung des Sächsischen Bildungsplans in Verbindung



©Straßenkindergarten Leipzig e. V.

mit dem Zielbereich „Gesund aufwachsen“ der Landesrahmenvereinbarung in Sachsen statt.

Innerhalb von zwei Jahren wird der Wettbewerb in einem dreistufigen Verfahren unter der Schirmherrschaft und Förderung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus in Kooperation mit dem Kommunalen Sozialverband Sachsen und der KNAPPSCHAFT durchgeführt.

Der Wettbewerb wird inhaltlich und organisatorisch durch einen Beirat mit Vertretern aus dem Bildungs- und Gesundheitswesen sowie der Landschaftsgestaltung begleitet.

Zudem ist eine Fachjury für die Auswahl der Einrichtungen in den einzelnen Stufen verantwortlich.

Exkursionen im Mai 2017

Im Rahmen des Begleitprogramms zum Wettbewerb fanden im Mai 2017 die Exkursionen zu ehemaligen Landessiegern des Wettbewerbs statt:

08.05.2017	Kita „Entdeckerland“ in Leubsdorf OT Schellenberg
09.05.2017	Kita „Saatkorn“ in Hohndorf
10.05.2017	Kita „Eckstein“ in Dresden
11.05.2017	Kita „Naturkinder“ in Königsfeld OT Weißbach
17.05.2017	Kita „Spatzennest“ in Zschopau



Exkursion zu den Naturkindern in Weißbach

©SLfG

An den fünf Tagen erhielten insgesamt 148 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor Ort einen Einblick in die Gestaltung der Gärten – von der Idee bis zur Umsetzung. In Form von Gartenspaziergängen konnten die Teilnehmenden die ideenreichen Außenräume erkunden, Anregungen und Impulse für die eigene Gartengestaltung mitnehmen und ihre Fragen/Erfahrungen mit den Ansprechpartnern vor Ort austauschen. Unter den Teilnehmern waren pädagogische und technische Fachkräfte sowie Vertreter der Elternschaft, des Trägers, der Kita-Fachberatung und der Landschaftsgestaltung.

1. Prämierung

Bis zum Anmeldeschluss am 31. Mai 2017 gingen insgesamt 47 Bewerbungen von Kitas und Kindertagespflegestellen bei der SLfG ein. Aus allen Unterlagen wählte eine Fachjury 30 Einrichtungen als Teilnehmer des Wettbewerbs aus.

Kriterien für die Auswahl waren: die Umsetzung des Mottos – d. h. den Garten für Kinder als Ort der Begegnung zu gestalten; die Kinder, Eltern und weitere wichtige Partner zu beteiligen; die persönlichen, sozialen und körperlichen Fähigkeiten der Kinder zu fördern; das Gartenkonzept in das pädagogische Konzept der Kita einzubinden sowie ein fundiertes Gesamtkonzept vorzulegen. Dabei wurden sowohl Einrichtungen berücksichtigt, die sich am Anfang des Gestaltungsprozesses befinden als auch jene, die schon weiter fortgeschritten sind.

Diese 30 Einrichtungen wurden von der damaligen Kultusministerin Brunhild Kurth am 23. Juni 2017 im Deutschen Hygiene-Museum Dresden ausgezeichnet. Sie erhielten jeweils 400 Euro zur Weiterentwicklung ihrer Gartenideen und -projekte:

Kita „Kinderland“ Aue (Erzgebirgskreis);
 Kita „Sonnenschein“ Langenbernsdorf (LK Zwickau);
 Kita „Vogelnest“ Neustadt (LK Sächsische Schweiz-Osterzgebirge); Kneipp-Kita „Villa Tausendfuß“ Chemnitz;
 „Kinderhaus Regenbogen“ Pockau-Lengefeld OT Wernsdorf (Erzgebirgskreis); Kita „Die kleinen Zwerge“ Penig (LK Mittelsachsen); Kita „Flohkiste“ Hohenprießnitz (LK Nordsachsen); Kinderhaus „Wirbelwind“ Markersdorf (LK Görlitz); Ev. Kinder- und Familienhaus St. Katharinen Kesselsdorf (LK Sächsische Schweiz-Osterzgebirge);
 Kita „Bärchen“ Eilenburg (LK Nordsachsen);
 „Kinderhaus Bienenkorb“ Chemnitz; Kita „Morgenleite“ Chemnitz; Hort an der Grundschule KOMPAKT Zwickau (LK Zwickau); Kita „Blumenkinder“ Bobritzsch-Hilbersdorf (LK Mittelsachsen); Hort „Karl Marx“ Plauen (Vogtlandkreis); Christl. Kita „Riesenzwerge“ Radebeul (LK Meißen); Ev. Kita St. Marien Marienberg (Erzge-



Die Preisträger des 5. Wettbewerbes

©André Wirsig im Auftrag der SLfG

birgskreis); Kita „Kleiner Globus“ Dresden; Kita „Glückskäfer“ mit integriertem KiFaZ Chemnitz; Kita „Märchenland“ Callenberg OT Langenchursdorf (LK Zwickau); Kita „Mischka“ Glauchau (LK Zwickau); Kneipp-Kita Dresden; Ev. Kita „Sonnenhügel“ Dresden; Kita „Sonnenkäfer“ Coswig (LK Meißen); Kita „Villa Kunterbunt“ Klingenberg OT Ruppendorf (LK Sächsische Schweiz-Osterzgebirge); Kindertagespflege Linda Tröster Dresden; Waldkindergarten Ottendorf-Okrilla (LK Bautzen); Kita „Abenteuerland“ Schönheide (Erzgebirgskreis); Elterninitiative Sonnenschein e. V. Dippoldiswalde OT Reinholdshain (LK Sächsische Schweiz-Osterzgebirge); Kita „Haus Sonnenschein“ Zwönitz (Erzgebirgskreis)

Newsletter des Wettbewerbs

Der erste Newsletter im Rahmen des 5. Wettbewerbs erschien im Juli 2017 und bot allen Beteiligten und Interessierten des Wettbewerbs eine Plattform zur Information rund um den Wettbewerb. Neben aktuellen Informationen zum Ablauf des Wettbewerbs wurde durch den Fachbeitrag viel Wissenswertes zur naturnahen und bildungsfördernden Gestaltung von Kita-Freiräumen aufgezeigt.

10. Fachtagung „Kinder-Garten“

Zum zehnten Mal fand im Rahmen des Begleitprogramms die „Kinder-Garten“-Fachtagung statt. Unter dem Motto „Unser Kinder-Garten – ein naturnaher Bildungs- und Erlebnisraum“ trafen sich am 28. September 2017 190 Personen in der Sächsischen Aufbaubank in Dresden. Die Teilnehmer-schaft setzte sich aus pädagogischen Fachkräften aus Kitas und Kindertagespflegestellen, Vertretern der Träger, Fachberatung und Elternschaft sowie Spielraumplanern und Multiplikatoren zusammen.

Das Programm bot eine bunte Vielfalt an Themen rund um die naturnahe Gestaltung des „Kinder-Gartens“ als bildungsfördernden Erlebnisraum. Dipl.-Pädagogin und Fachbuch-Autorin Diana Rosenfelder sensibilisierte die Teilnehmer in ihrem Fachvortrag „Naturräume bilden – das naturnahe Außengelände als Bildungsort für Kinder“: Anhand frühkindlicher Bildungsprozesse zeigte sie auf, welche Konsequenzen und Bedingungen sich daraus für die Gestaltung eines bildungsfördernden Außenraums ergeben.



Intensiver Austausch auf der 10. Fachtagung ©André Wirsig im Auftrag der SLfG

Einen wertvollen kollegialen Dialog und fachlichen Austausch erlebten die Teilnehmer in Form einer Posterausstellung. Die 30 Preisträger des Wettbewerbs präsentierten ihre vielfältigen Ideen und Projekte zur Gartengestaltung und waren Ansprechpartner für Fragen und Informationen. Nach diesem Praxisaustausch fanden sieben Workshops in zwei Durchgängen statt. Die inhaltliche Vielfalt reichte

von pädagogischen bis zu gärtnerischen und planerischen Themen. So ging es um Waldpädagogik, Kita als Werkstatt, Beteiligung, Saatgutvermehrung, Sicherheitsaspekte, Erfahrungsaustausch mit einer Landessieger-Kita und vieles mehr.

Ausblick 2018

Die 30 Einrichtungen des Wettbewerbs haben bis Ende Januar 2018 Zeit und Gelegenheit, ihre Ideen und Projekte zur Gartengestaltung weiterzuentwickeln und umzusetzen. Danach wird eine interdisziplinäre Fachjury aus den Bereichen Bildung, Gesundheit und Spielraumplanung die 10 Einrichtungen auswählen, die in die nächste Stufe des Wettbewerbs kommen. Die Prämierung und offizielle Bekanntgabe dieser Kitas und Kindertagespflegestellen erfolgt am 11. April 2018 in Dresden.

1.1.3 FREUNDE – Programm zur Lebenskompetenz- förderung in Kindertageseinrichtungen



Es ist auf ein „reiches“ FREUNDE-Jahr zurückzublicken: Basisseminare, Aufbau-seminare „kulturelle Vielfalt in Kitas“, FREUNDE-Auszeichnung, FREUNDE-Trainer/-innen, Qualifizierung und FREUNDE-Vernetzungstreffen mit den Trainerinnen und Trainern – all das hatte Platz und sind Arbeitsergebnisse des Programms, welches in Zusammenarbeit mit den FREUNDE-Trainer/-innen umgesetzt wurde. Auch der Fachtag „KINDER STÄRKEN“ der Kompetenz- und Beratungsstelle (KBS) hat die Kita-Akquise erleichtert und neue Kooperationseinrichtungen ermöglicht. In 9 zweitägigen Basisseminaren wurden insgesamt 129 Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen in Sachsen durch folgende FREUNDE-Trainer/-innen fortgebildet: Silvia Bühn und Maja Schein/GA und JA im LRA Sächsische Schweiz-Osterzgebirge; Silke Müller/GA LRA Vogtlandkreis; Britt Franke und Stefanie Thienel/Fachstelle für Suchtprävention Direktionsbezirk Leipzig; Cordula Schurz/Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit in Bischofswerda; Barbara Käppel/Fachberatung AWO Bautzen; Yvonne Kortt/GA LRA Bautzen; Annette-Luise Birkner/CJD Jugendhilfebüro Löbau; Jana Welde/Erzieherfachschule Hoyerswerda;



FREUNDE-Vernetzungstreffen am 17.10.2017

@SLfG

Annelie Diesner/Kinderland Sachsen e. V.; Steffen Blaschke/Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal; Angela Lünen/Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e. V. und Anett Rafelt/Deutscher Kinderschutzbund, OV Görlitz.

Die SLfG steht für Fragen der Fortbildungsorganisation und -konzeption zur Verfügung und unterstützt die Trainerschaft fachlich, methodisch und personell.

Die Nähe zur Kita-Praxis, interaktive Methoden und die „kurzen und knackigen“ Inputs zur Kommunikation werden weiterhin als Pluspunkte verbucht. Der Aha-Effekt oder einfach die pure Zustimmung sind häufig bei der Einführung und Präsentation der Lebenskompetenzführung spürbar. Die Kindertagesstätte „Irfersgrüner Kinderstübchen“ in Trägerschaft der Stadt Lengenfeld im Vogtland erhielt am 9. August 2017 die Auszeichnung für die Umsetzung des Lebenskompetenzprogrammes „FREUNDE“ als Anerkennung für die qualitätsvolle FREUNDE-Präventionstätigkeit. Die stetige und vorbildliche Umsetzung der pädagogischen Vorhaben und die sukzessive Teilnahme des Teams an den angebotenen Basis- und Aufbau-seminaren hat den Ausschlag dafür gegeben. Silke Müller, als regionale FREUNDE-Trainerin, organisierte und moderierte die Auszeichnung im Beisein der Trägervertreter sowie der stolzen Kinder und Erzieher.

Für den weiteren Programmtransfer und den regionalen Seminaarausbau wurde eine zweitägige Trainer-Qualifizierung unter Leitung von Heribert Holzinger, Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e. V./ Stiftung FREUNDE und Kerstin Schnepel, Programmkoordinatorin bei der SLfG, am 11. und 12. Mai 2017 organisiert und durchgeführt. 13 FREUNDE-Trainerinnen nahmen teil und sind nun berechtigt, pädagogische Fachkräfte in den Regionen in zweitägigen Basisseminaren fortzubilden.

Das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz hat 2016 das Zentrum für Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung an der TU Dresden beauftragt,

die Umsetzung des FREUNDE-Programms in Sachsen zu evaluieren. Die Veröffentlichung der Evaluationsergebnisse wird erwartet.

Das Lebenskompetenzprogramm FREUNDE wird seit 2008 in Sachsen stetig implementiert und durch die SLfG koordiniert. Schirmherrin ist die Sächsische Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz Barbara Klepsch. Der Transfer der FREUNDE-Programminhalte wird 2018 durch weitere bereits terminierte Basisseminare fortgesetzt (siehe SLfG-Homepage).

1.1.4 Schatzsuche – Förderung des seelischen Wohlbefindens von Kindern in Kitas



2017 wurden zwei Qualifizierungsdurchgänge unter Leitung der SLfG koordiniert und begleitet. Das 1. „Schiff“ leicht beladen mit 6 pädagogischen Fachkräften und 4 Kindertageseinrichtungen.

Beteiligte Kindertageseinrichtungen 3. Reise:

- Evangelische Kindertagesstätte im Paul-Gehhardt-Haus, Görlitz (Evangelische Kirchgemeinde Görlitz)
- Kita „Löwenzahn“, Heinsdorfergrund OT Hauptmannsgrün (AWO Vogtland Bereich Reichenbach e. V.)
- Kita „Wald und Wiese“, Gohrisch (Elterninitiative „Kinderglück“ e. V.)
- Kinderhaus Kunterbunt, Kamenz (Stadt Kamenz)

Die 2. „Crew“ mit 12 pädagogischen Fachkräften war mit neun Einrichtungen eine volle Besetzung mit vier Weiterbildungsmodulen, die im 1. Quartal 2018 abgeschlossen werden.

Beteiligte Kindertageseinrichtungen 4. Reise:

- Kita „Morgenland“, Markkleeberg (Diakonisches Werk Leipzig e. V.)
- Kita „Pffiffikus“, Plauen (Volkssolidarität)
- Kita „Louise“, Dresden (Malwina e. V.)
- Kita „Villa auf dem Kirschberg“, Riesa („Villa auf dem Kirschberg“ Riesa e. V.)
- Heilpädagogische Kindertagesstätte, Freital (Diakonie)
- Kita „Wald und Wiese“, Gohrisch (Elterninitiative „Kinderglück“ e. V.)

- Kita „Löwenzahn“, Heinsdorfergrund OT Hauptmannsgrün (AWO Vogtland Bereich Reichenbach e. V.)
- „Erstes Chemnitzer Kindergartenmodell“, Chemnitz (Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V.)
- Kita „Gans schön fit“, Grimma-Nerchau (Stadtverwaltung Grimma)



Aus der Schatzkiste

©SLfG

Das Elternprogramm mit dem Konzept der Resilienz hat sich zum Ziel gesetzt, das seelische Wohlbefinden von Kindern durch die Zusammenarbeit mit Eltern zu fördern. „Strippenzieher“ dieses Elternangebotes sind die Erzieherinnen und Erzieher der Kindertageseinrichtungen selber. Ausgestattet mit dem Schatzsuche-Medienpaket [inklusive vieler bildhafter, maritim gestalteter Methoden und einer strukturierten Anleitung (Logbuch) für jede Themeninsel] gehen sie mit den Kita-Eltern auf die Reise, um die elterliche Erziehungskompetenz zu stärken und Freude an der Erziehung ihrer Kinder zu wecken.

Am 22. September 2017 fand im „Heimathafen“ Hamburg des Eltern-Programms Schatzsuche der 1. bundesweite Fachtag mit ca. 130 Gästen statt. Einen besonderen Schwerpunkt bildete das Thema „Seelische Gesundheit beim Übergang von der Kita in die Schule“, da für das Programm eine Weiterentwicklung vorgesehen ist. Die SLfG war mit der Leitung zweier praxisorientierter Workshops in das Programm involviert.

Am 20. Oktober 2017 wurden erstmalig alle 48 Schatzsuche-Referentinnen und Referenten zu einem kollegialen Austausch eingeladen, um die durchgeführten Elternveranstaltungen auszuwerten, Erfahrungswerte zu nutzen und um die Referenten fachlich und methodisch weiter zu unterstützen. Die nun erfahrenen Referenten stellten allesamt heraus, dass die „Inseltouren“ zwar herausfordernd sind, aber sie auf sehr interessierte, offene und dankbare Eltern treffen.

Es konnte mit den Müttern und Vätern viel wertvolles „Strandgut“ für die seelische Gesundheit im Kindesalter gesammelt werden. Insgesamt ist festzustellen, dass Schatzsuche für die Träger und Kindertageseinrichtungen als ein hochwertiges und gleichzeitig personalforderndes Programm erlebt wird. So müssen beispielsweise Vor- und Nachbereitungszeiten berücksichtigt werden und die Unterstützung aus dem Team heraus gewährleistet sein. Hierfür sind besonders die fest verankerten Inhouse-Schulungen wichtig, die in allen beteiligten Kitas durchgeführt werden. Die Kita von heute versteht sich als Bildungsinstitution für Familien und Schatzsuche bedient mit diesem gezielten Programmangebot und entsprechender Qualifikation der Fachkräfte dieses Selbstverständnis. Für 2018 ist in Kooperation des Gesundheitsamtes Leipzig/Kommunale Gesundheitsförderung eine weitere Reise mit interessierten Kitas terminiert.

1.1.5 KINDER STÄRKEN – Kompetenz- und Beratungsstelle „Maßnahmen für Kinder mit Lern- und Lebenserschwernissen“ (KBS)



Die Kompetenz- und Beratungsstelle (KBS) berät seit Herbst 2016 etwa 150 Kindertageseinrichtungen in Sachsen, in denen aufgrund eines hohen Anteils an Kindern mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen zusätzliche sozialpädagogische Fachkräfte (ZFK) eingesetzt sind. In vier Regionalstellen – Leipzig, Chemnitz, Dresden und Bautzen/Görlitz – sind insgesamt neun Koordinatorinnen und Koordinatoren tätig, wobei die Regionalstelle Dresden vom Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der ehs Dresden gGmbH (ZFWB), dem Kooperationspartner der SLfG, getragen wird. Die Kompetenz- und Beratungsstelle wird, wie auch die zusätzlichen Fachkräfte in den Kitas, über das Sächsische Kultusministerium aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert. Ziel des Programms ist es, Kinder mit Lern- und Lebenserschwernissen aufgrund sozialer Benachteiligung bei der Überwindung ihrer individuellen Lern-, Leistungs- und Entwicklungsbeeinträchtigungen zu unterstützen, ihre Bildungs- und Entwicklungschancen zu erhöhen und ihr gesundes Aufwachsen zu fördern. 2017 etablierte die KBS ihre Beratungsarbeit in den teilnehmenden Kitas. Neben regelmäßigen Einrichtungsbesuchen, in denen die standortspezifischen Ziele und

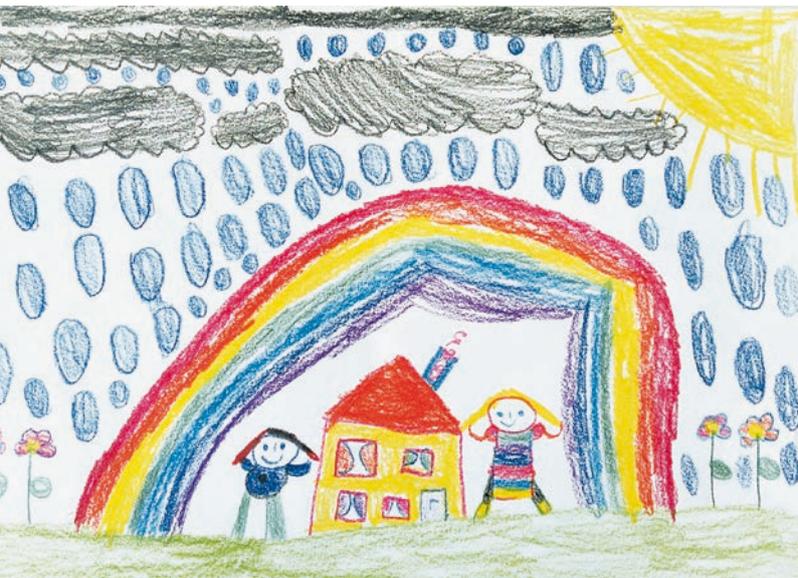
Maßnahmen, aber auch die Rolle der Fachkräfte innerhalb der Kita besprochen wurden, moderierten die Koordinatoren **Reflexionstreffen**, in denen die zusätzlichen Fachkräfte die Möglichkeit zu kollegialer Fallberatung und Fachaustausch hatten. In 20 stadtteilbezogenen bzw. regionalen Reflexionsgruppen, die regelmäßig tagten, wurden je nach Bedarf der Teilnehmenden auch spezifisch inhaltliche Themen bearbeitet, wie z. B. vorurteilsbewusste Zusammenarbeit mit Eltern.

Im Mai und Juni 2017 führte die KBS vier **Netzwerktreffen** in den Regionalstellen Leipzig, Görlitz/Bautzen, Dresden und Chemnitz durch. Über 250 sozialpädagogische Fachkräfte, Kitaleitungen und Trägervertreter trafen sich zum Austausch über das Thema „Resilienz und Resilienzförderung“. Nach einem Fachvortrag von Projektleiter Andreas Wiere erarbeiteten die Teilnehmenden in Workshops Methoden zur Förderung und Unterstützung von Kindergartenkindern im Hinblick auf Selbstwirksamkeit, Umgang mit Stress, soziale Kompetenzen und Problemlösung. Die Netzwerktreffen bilden ein trägerübergreifendes Programmelement und dienen der Vernetzung der Einrichtungen respektive sozialpädagogischen Fachkräfte auf regionaler Ebene sowie der Beratung und Bearbeitung von fachlichen Fragestellungen und Themen.

Ebenfalls im Frühjahr ging die Projektwebseite an den Start: www.kinder-staerken-sachsen.de informiert aktuell über zentrale Aktivitäten, bietet unter „Kitas“ eine nach Landkreisen geordnete Übersicht der 150 teilnehmenden sächsischen Kitas sowie Einblick in die konkrete Umsetzung des ESF-Projektes vor Ort in den Praxisberichten. Die „Infothek“ sammelt Publikationen und nützliche Informationen rund um das Programm und seine Inhalte. Am 19. Juni 2017 konstituierte sich der **Beirat** zum ESF-Projekt „KINDER STÄRKEN“ und kam zu seiner ersten Sitzung



Silke Meyer präsentiert die Ergebnisse des Workshops 8 © KBS_SLfG



Regenbogenhaus

© KBS_SJfG

im Sächsischen Staatsministerium für Kultus zusammen. Neben dem Kultusministerium und der KBS sind die LIGA der Wohlfahrtsverbände, der Sächsische Städte- und Gemeindetag, der Sächsische Landkreistag, die Evangelische Hochschule Dresden, der Sächsische Landtag, der Jugendhilfeausschuss, das Felsenweg-Institut, das Landesjugendamt und die Kitapraxis im Beirat vertreten. Der Beirat tritt zweimal jährlich zusammen, unterstützt einerseits die Umsetzung inhaltlich durch die fachlichen Kompetenzen seiner Mitglieder und vernetzt andererseits das Projekt mit den vertretenen landesweiten Institutionen und Verbänden. Die zweite Sitzung im Jahr fand am 20. November 2017 statt.

Am 11. September 2017 wurde in Kooperation mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) der **1. Fachtag „KINDER STÄRKEN“** durchgeführt. Im Mittelpunkt des Programms stand die Sensibilisierung für Kinder in besonderen Lebenslagen. Über 250 Akteure des Programms – zusätzliche Fachkräfte, Leiter und Trägervertreter der teilnehmenden Kitas – informierten sich und diskutierten in Vorträgen und Workshops zu den Programmenthemen.

Im Hauptvortrag referierte Gerda Holz vom Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. in Frankfurt/M. zum Thema „Armutsbetroffene Kinder stärken – Bedingungen für ein positives Aufwachsen schaffen und gestalten“. In ihrem essentiellen Vortrag betonte sie, dass „Armutsprävention immer vom Kind aus gedacht werden muss“ und „jede/r von uns wichtig, beteiligt und gefordert ist.“

Den Nachmittag füllten zehn praxisrelevante Workshops, in denen sich die Teilnehmenden mit anderen Fachkräften vernetzten, in den Austausch traten und Anregungen für die eigene pädagogische Praxis holen konnten. Themen waren u. a. institutioneller Kinderschutz, Lebenskompetenzförderung, armutspräventives Handeln, Sozialarbeit in der Kita sowie Umgang mit psychischen Belastungen in der pädagogischen Arbeit. In einer Online-Dokumentation auf der Projektwebseite wurden die Inhalte und zentralen Punkte des fachlichen Austauschs festgehalten.

Im Herbst 2017 kam als zusätzliches Austauschformat der „**Trägerdialog**“ hinzu, um die beteiligten Kita-Träger im Sinne der Ziele und Anliegen des Programms zu hören und einzubinden. Bei den Veranstaltungen in Dresden, Chemnitz, Leipzig und Bautzen wurden die Programmentwicklung und Erfahrungswerte aus Sicht der Träger reflektiert und der Austausch untereinander über die Wirksamkeit im Sinne der Nachhaltigkeit des Programms angeregt.

Die KBS ist zunehmend in regionalen Zusammenhängen aktiv. Die Koordinatorinnen und Koordinatoren der Regionalstellen und die Projektleitung haben Zugänge zu regionalen Netzwerken, Ausschüssen, Verbänden und Institutionen akquiriert. Hierzu zählen z. B. Kooperationstreffen mit regionalen Netzwerken für Frühe Hilfen und Kinderschutz, aktive Beteiligung an Fachtagen in Landkreisen, Kooperation mit Beratungsstellen, Zusammenarbeit mit Fachberatungen der Träger von Programm-Kitas, aktive Teilnahme an Netzwerktreffen zur Förderung des Kindeswohls auf Landkreisebene.

Eine im Rahmen der Reflexionstreffen durchgeführte interne Evaluation der Beratungsformate der KBS ergab Ende 2017 eine hohe Zufriedenheit unter den zusätzlichen Fachkräften. Des Weiteren wurden Themen und Angebote erfragt, an denen in Zukunft Interesse besteht. Auf dieser fundierten Basis startet die KBS ins Jahr 2018 und strebt gemeinsam mit den teilnehmenden Kitas die Fortsetzung der wichtigen Arbeit auch in einer 2. Förderphase bis 2020 an.

Gefördert durch Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Freistaates Sachsen



Europäische Union

Europa fördert Sachsen.



Europäischer Sozialfonds

1.2 PROJEKTE IM SETTING SCHULE

1.2.1 Audit „Gesunde Schule“



Das Audit „Gesunde Schule“ ist ein Zertifizierungsverfahren zur Qualitätssicherung und -entwicklung an Schulen. Urhebererschaft und bundesweite Koordinierung liegen bei der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e. V., im Auditverbund beteiligen sich neben Sachsen die Zertifizierungsstellen in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein.

Bundesweit tragen 188 Schulen unterschiedlicher Schulformen das Zertifikat „Gesunde Schule“, 27 Schulen davon in Sachsen. Hier setzte die IKK classic die Förderung des Verfahrens im Jahr 2017 fort, um interessierten Bildungseinrichtungen die Durchführung des Verfahrens mit einem geringen Eigenanteil zu ermöglichen.

2017 hat eine sächsische Schule das Zertifikat „Gesunde Schule“ von der Zertifizierungsstelle der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. erhalten:

- **Internationalen Schulen Meerane**

Am 25. September 2017 konnten die Internationalen Schulen Meerane zeigen, dass sie eine „Gesunde Schule“ sind. In dem Schulgebäude der selbst noch jungen Internationalen Oberschule Meerane ist mit dem Schuljahr 2016/17 das Internationale Gymnasium mit einer 5. und einer 6. Klasse im Wachsen. Im Rahmen der Fremdbe-



Impression aus der Schulküche ©Internationalen Schulen Meerane

wertungen konnten sich die Auditorinnen von den guten Bedingungen für das Lernen und Lehren überzeugen. Beispielsweise bietet eine große Lehrküche den Schülerinnen und Schülern viele Möglichkeiten, gemeinsam Projekte zur bewussten Ernährung, Lebensmittelkunde und Küchenhygiene durchzuführen, u. a. helfen diese auch regelmäßig bei der Essensausgabe.

Weiterhin gibt es bei der Sanierung des Gebäudes in Zukunft viel zu tun, u. a. laut der Empfehlung der Auditorinnen auch im Bereich des Schallschutzes. 16 „Gesunde Schulen“ haben sich bisher in Sachsen erfolgreich einer Rezertifizierung gestellt und damit gezeigt, dass Gesundheitsförderung an der Schule weiterhin ein wichtiges Thema ist, sich weiterentwickelt und zum Alltag dazugehört. 2017 erfolgte keine Rezertifizierung. Ein Grund dafür könnten u. a. andere Schwerpunktsetzungen der Schulen sein sowie aktuell herausfordernde Aufgaben in der Schulpraxis, die wenig Zeit und Spielraum für Prozesse der Qualitätsentwicklung und Gesundheitsförderung lassen.

Die Wirksamkeit des Audits wurde mit der Studie **„Wirkmechanismen gesundheitsbezogener Qualitätsentwicklung im Setting Schule – das Audit Gesunde Schule“** (Herausgeber: Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e. V., gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach §20a SGB V, GKV-Bündnis für Gesundheit, 2018) durch die Hochschule Magdeburg-Stendal untersucht. „Das Audit ‚Gesunde Schule‘ wirkt mit all seinen Bestandteilen!“ – Das war eine der Aussagen im Rahmen der Präsentation der Ergebnisse der Wirksamkeitsstudie, die Prof. Dr. Thomas Kliche im Rahmen des Treffens des Zertifizierungsverbundes Audit Gesunde KiTa/Gesunde Schule am 14. September 2017 in Magdeburg machte.



Zertifiziert als Gesunde Schule ©Internationalen Schulen Meerane

Besondere Stärken zeigt das Auditverfahren als Instrument der Qualitätsentwicklung und -sicherung im Bereich der schulischen Gesundheitsförderung bei der Berücksichtigung des Setting-Ansatzes, der Verhaltens- und Verhältnisprävention, einer partizipativen Vorgehensweise und der Nachhaltigkeit.

Die Studie wird 2018 veröffentlicht.

Die Erfahrungen mit der Umsetzung des Auditverfahrens in Sachsen als ein Instrument der Qualitätssicherung im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention sind in den Prozess zur Umsetzung des Präventionsgesetzes durch die Landesrahmenvereinbarung eingeflossen.

Das Verfahren „Gesunde Schule“ wird auch 2018 weiter fortgesetzt und von der IKK classic gefördert.

1.2.2 Wettbewerb „Be Smart – Don’t Start“



Am 21. Februar 2017 fand die bundesweite Be Smart-Beratung im IFT-Nord in Kiel statt. Es wurden insbesondere aktuelle Themen und Entwicklungen in der Suchtprävention, Aktivitäten zu 20 Jahren „Be Smart – Don’t Start“ und die Planung des Schuljahres 2017/18 in der Runde der Bundesländer beraten. Des Weiteren wurde die neue Schirmherrschaft durch Dr. Eckhart von Hirschhausen bekannt gegeben und die Ideen zur Kooperation gestreut. Auf der Fachveranstaltung „Prävention macht Schule“ am 21. September 2017 in Bonn wurde anlässlich des 20-jährigen Be Smart-Jubiläums die schulische Alkohol- und Tabakprävention in Deutschland kritisch betrachtet und Perspektiven für die Zukunft ausgelotet. In Deutschland nahmen seit dem Schuljahr 1997/1998 knapp 160.000 Schulklassen mit rund vier Millionen Schülerinnen und Schülern teil.



Der Schülerwettbewerb „Be Smart – Don’t Start“ zur Förderung des Nichtrauchens wird bundesweit durch das Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung (IFT-Nord) in Kiel koordiniert und in Kooperation mit unterschiedlichen Einrichtungen auf Ebene der Bundesländer umgesetzt. In Sachsen koordiniert die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) den Wettbewerb. Das Sächsische Staatsministerium für Kultus ist Förderer. Weitere Partner im Wettbewerbsjahr 2016/17 sind die Projektförderer unter dem Dach der Landesrahmenvereinbarung (LRV) und der Dresdner Sportclub 1898 e. V. Laufende Absprachen mit dem IFT-Nord, Rückfragen seitens der beteiligten Schulklassen bzw. der Lehrkräfte, die Umsetzung des in Sachsen stattfindenden Kreativwettbewerbes und die Konzeption und Moderation der sachsenweiten Abschlussveranstaltung sind Kernaufgaben der Koordination durch die SLfG.

Im Wettbewerbsjahr 2016/17 beteiligten sich in Sachsen 206 Klassen an dem bundesweiten Wettbewerb „Be Smart – Don’t Start“ (bundesweit: 6.808). Davon erreichten 156 Klassen bei termingerechter Rückmeldung das Ziel, ein halbes Jahr rauchfrei zu sein. Dies sind 76 % (bundesweiter Durchschnitt 78 %). Der Nichtraucherwettbewerb feierte im Schuljahr 2016/17 bundesweit sein 20. Jubiläum. Im Rahmen des Wettbewerbes waren alle beteiligten Klassen aus Sachsen aufgerufen, an dem parallel initiierten Kreativwettbewerb teilzunehmen und Aktionen, Projekte bzw. Aktivitäten rund um das Thema Nichtrauchen durchzuführen und bei der SLfG einzureichen. Durch



Die Preisträger im Be-Smart-Wettbewerbsjahr 2016/17

©SLfG

diese aktive Beteiligung der Klassen wird das Thema Nichtrauchen bei den Schülern in der jeweiligen Schulklasse bzw. Schule positiv besetzt und verstärkt damit die präventiven Möglichkeiten des Wettbewerbes. Auf der Abschlussveranstaltung am 23. Mai 2017 von 10 Uhr bis 12 Uhr im Deutschen Hygiene-Museum Dresden wurden die kreativen Klassenbeiträge vorgestellt. Es wurden erstmals 50 Kreativbeiträge eingereicht – so viele wie noch nie zuvor! Davon konnten 45 prämiert werden: Die Klassen erhielten Geldpreise, die von den Förderern und Partnern des Wettbewerbes an die Gewinnerklassen ausgereicht wurden. An die Klasse 8a des Philipp-Melanchthon-Gymnasiums in Bautzen ging der Sonderpreis der 1. Bundesliga-Volleyball-Mannschaft vom DSC 1898 e. V. Die Gewinnerklassen des Wettbewerbes 2016/17 können Sie dem pdf auf unserer Website entnehmen.



@SLfG

1.2.3 MindMatters – Mit psychischer Gesundheit gute Schule entwickeln

BARMER



MindMatters ist ein bundesweites, erprobtes und wissenschaftlich fundiertes Programm im Kontext Schule und basiert auf dem Konzept der guten gesunden Schule. Es hilft Schulen dabei, die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften zu fördern und damit einen Beitrag zur Verbesserung der Unterrichts- und Schulqualität zu leisten. Das Programm bezieht die ganze Schule ein (Schülerinnen und Schüler,

Schulleitung, Lehrkräfte, nicht unterrichtendes Personal, Eltern, schulisches Umfeld) und kann als Programm zur Förderung der Lebenskompetenzen eingeordnet werden. Die Materialien und Unterrichtseinheiten richten sich an Schülerinnen und Schüler der 1. bis 13. Jahrgangsstufen an allen Schulformen. MindMatters ist ein Kooperationsprogramm der BARMER, der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen, des Gemeinde-Unfallversicherungsverbandes Hannover, der Landesunfallkasse Niedersachsen und der Leuphana Universität Lüneburg.

2017 fanden in Kooperation mit der BARMER, dem Sächsischen Bildungsinstitut und der Sächsischen Bildungsagentur Zwickau (seit 01.01.2018: Standorte des Landesamtes für Schule und Bildung) sowie den Netzwerkpartnern im Landkreis Bautzen (Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e. V.) und Görlitz (CJD Sachsen) kostenfreie MindMatters-Fortbildungen mit insgesamt 123 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.



Das Team von MindMatters

@SLfG



MindMatters-Fortbildung in Kooperation mit dem SBI in Meißen

©SLfG

Lehrkräfte unterschiedlicher Schulformen, Schulsozialarbeiter/-innen sowie Akteure aus dem Kinder- und Jugendschutz interessierten sich für das Programm und die Möglichkeiten der Umsetzung in der Schule.

Der Ansatz des Programms und die einzelnen MindMatters-Module wurden vorgestellt, exemplarisch vertieft und durch einzelne Übungen konkret erprobt. Die Teilnehmenden stellten die Verbindung zu ihrer schulischen Praxis her und kamen über Methoden und deren Umsetzung ins Gespräch. Dabei ging es auch um die Frage, wie die Gesundheitsförderung mithilfe von MindMatters nachhaltig im Unterricht und in der Schulkultur verankert werden kann und dabei auch die Lehrergesundheit mit in den Blick genommen wird. Bearbeitet wurden, je nach Schwerpunkt der Fortbildung, Themenhefte zur sozial-emotionalen Kompetenz in der Primarstufe, zum Thema „Freunde finden“, zum Umgang mit Stress, psychischen Störungen, Trauer, Verlust, Mobbing oder anderen Anforderungen, die im schulischen Alltag eine Rolle spielen. Die Teilnehmenden erhielten mit den MindMatters-Unterrichts- und Schulentwicklungsmaterialien konkretes und fundiertes Handwerkszeug für präventives Handeln zur schrittweisen Verbesserung des psychischen Wohlbefindens von Lernenden und Lehrenden.

Am 23. Februar 2017 nahmen 19 Lehrkräfte aus sächsischen Grund- und Förderschulen an der MindMatters-Fortbildung „Gemeinsam(es) Lernen mit Gefühl. Förderung von sozial-emotionalem Lernen in der Primarstufe“ teil, die in Kooperation mit der Sächsischen Bildungsagentur Zwickau durchgeführt wurde.

Am 8. und 9. Juni 2017 fand in Kooperation mit dem Sächsischen Bildungsinstitut eine zweitägige MindMatters-Fortbildung in Meißen für 12 Fachberater/-innen sowie Lehrkräfte mit besonderen Aufgaben oder Funktionen aller Fächer und Schularten statt.

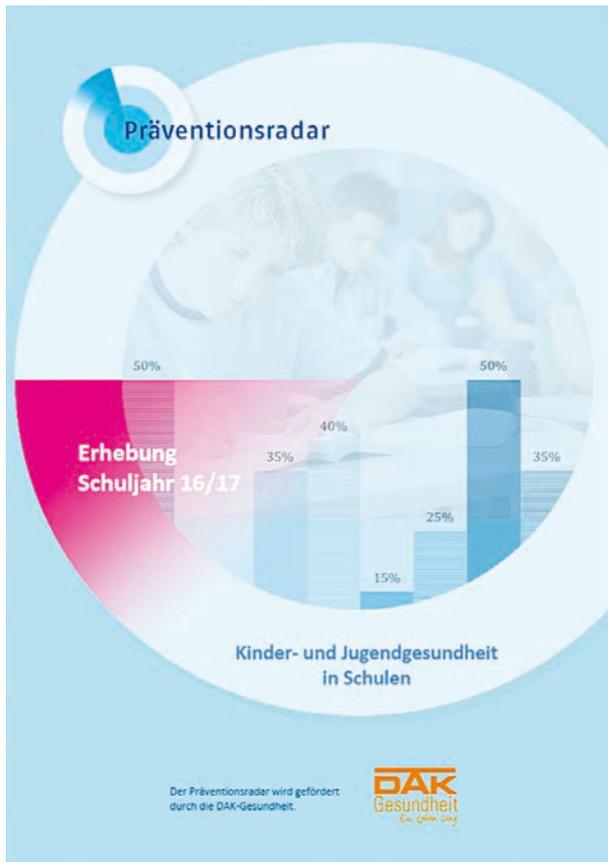
Weitere Fortbildungen für Lehrkräfte und Pädagogen im schulischen Kontext wurden im August (Bischofswerda) und November 2017 (Löbau) in Kooperation mit den Netz-

werkpartnern vor Ort erfolgreich durchgeführt.

Im Rahmen eines Arbeitstreffens mit dem Programmzentrum Lüneburg im August 2017 wurden weitere gemeinsame Vorhaben beraten, u. a. die Regionale Umsetzung von MindMatters am Beispiel PIT-Ostsachsen. Am 8. November 2017 waren Schulpraktiker und Netzwerkpartner aus Sachsen ins Margonhaus in Dresden zum Fachforum „MindMatters in Sachsen – Umsetzung und Praxiserfahrungen“ eingeladen. Das Fachforum wurde vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus gefördert. Die Kooperationspartner BARMER, Sächsisches Staatsministerium für Kultus (SMK), die Leuphana Universität Lüneburg und die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. begrüßten und informierten über bereits Erreichtes, über Perspektiven und die Weiterentwicklung des Programmes.

Nach einem gelungenen Impulsvortrag der Spiegelneuronen zur Positiven Psychologie und Umsetzungsbeispielen in Ostsachsen hatten die Teilnehmenden an Stationen die Gelegenheit, u. a. mit Herrn Prof. Dr. Peter Paulus ins Gespräch zu kommen und sich mit anderen Praktikern darüber auszutauschen, welche Faktoren zum Gelingen beitragen können und was in ihrer Schule und in ihrem Unterricht aktuell möglich ist. Zwei Workshopangebote am Nachmittag boten weitere Gelegenheit, sich dem Programm zur psychischen Gesundheit vertiefend zu nähern und mit neuen Impulsen in die Praxis zu gehen. Die MindMatters-Kooperation zwischen der BARMER und der SLfG wird 2018 fortgesetzt und ausgebaut. Weitere Fortbildungen für Lehrkräfte und Schulberater sind unter Leitung der SLfG und in Kooperation mit dem Landesamt für Schule und Bildung und regionalen Partnern geplant.

Wir kooperieren auch mit dem Irrsinnig Menschlich e. V., der das Angebot „Verrückt? Na und!“ – insbesondere als Ergänzung zum MindMatters-Unterrichtsmodul „Wie geht’s? – Psychische Störungen in der Schule verstehen lernen!“ offeriert.



Schule und im Vergleich zum Bundesland abgebildet. Die SLfG steht den Schulen als Ansprechpartner zur Verfügung, falls Bedarf einer kurzfristigen Interventionsmaßnahme besteht.

Die Ergebnisse der ersten Befragungsperiode des DAK-Präventionsradars wurden am 1. September 2017 der Öffentlichkeit auf einer DAK-Presskonferenz vorgestellt. Den offiziellen Gesamtbericht der ersten Befragung kann man im Ergebnisbericht Welle 1 und auf der Website www.praeventionsradar.de einsehen.

Ende November 2017 startete die zweite Befragungsperiode, an der sechs Schulen aus Sachsen erneut erfolgreich teilnahmen.

Präventionsradar

Kinder- und Jugendgesundheit in Schulen

Der Präventionsradar

Ansatz

- jährliche Befragung von Schülerinnen und Schülern in sechs Bundesländern zu Lebensstil und Gesundheitsverhalten

Zielgruppe

- Klassenstufen 5 bis 10

Umfang und Dauer

- Fragebogenerhebung im Klassenverband, jeweils eine Schulstunde (à 45 Min. pro Klasse)

Teilnahmebedingungen

- allgemeinbildende Schule
- Teilnahme mit jeweils einer Klasse aus den Stufen 5 bis 10
- Bereitschaft, auch in den Folgejahren am Präventionsradar teilzunehmen

Nutzen

- Teilnahme frei von Kosten
- Quer- und Längsschnittdaten zum Gesundheitsverhalten an Ihrer Schule
- Rückmeldung und Beratung zur schulischen Präventionsarbeit
- Evaluation bestehender Präventionsangebote

Warum ist Prävention wichtig?

Die Lebenserwartung der Menschen in Deutschland ist so hoch wie nie zuvor. Gleichzeitig erleben wir eine starke Zunahme chronischer Erkrankungen, die unmittelbar die Lebensqualität und langfristig die Lebenserwartung reduzieren.

Hierzu zählen: Erkrankungen wie Diabetes, Adipositas, Herz-Kreislauf- und Krebserkrankungen.

All diese Erkrankungen haben eines gemeinsam: Sie sind durch die Lebensweise des Menschen bedeutsam mitbestimmt.

Tatsächliche Todesursache in westlichen Ländern

70% **LEBENSSTIL**

- 35% falsche Ernährung & Bewegungsmangel
- 20% Rauchen
- 30% Infektionen & Unfälle
- 15% Alkohol

Was leistet der Präventionsradar?

Der Präventionsradar ist eine jährlich in Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Schleswig-Holstein durchgeführte Befragung zu Lebensstil und Gesundheitsverhalten im Kindes- und Jugendalter. Er wurde von den zuständigen Kultusbehörden genehmigt und von der Ethikkommission der Deutschen Gesellschaft für Psychologie als *ethisch unbedenklich* eingestuft.

Der Präventionsradar bietet einen aktuellen Überblick über den Lebensstil der Schülerinnen und Schüler Ihrer Schule und ermöglicht es, Entwicklungen über die Zeit betrachten zu können. Spezifische Problembereiche können so identifiziert und darauf zugeschnittene Maßnahmen entwickelt werden.

Die langjährige Erfahrung der beteiligten Projektpartner soll zudem dafür genutzt werden, Ihrer Schule Möglichkeiten der Prävention und Gesundheitsförderung aufzuzeigen.

Projektpartner

Der Präventionsradar wird durchgeführt in Kooperation mit unseren **Projektpartnern** in den teilnehmenden Bundesländern.

Screenshot der Website www.praeventionsradar.de

1.2.4 Präventionsradar

In Kooperation mit dem Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung in Kiel (IFT-Nord) startete im Herbst 2016 der Therapie- und Präventionsradar in Sachsen.

Mit dem Ziel, einen aktuellen Überblick über das Gesundheitsverhalten und den Lebensstil der Schüler zu erlangen, wurden 2016/17 an 6 weiterführenden Schulen in Sachsen Befragungen durchgeführt. Mit der Befragung der Klassenstufen 5 bis 10 sollen lebensstilbedingte Erkrankungen frühzeitig erkannt und verhütet werden.

Ende November 2016 wurde der erste Befragungsdurchlauf an den Schulen durchgeführt.

Die Befragung wird einmal jährlich über einen Zeitraum von drei Jahren durchgeführt, um eine Entwicklung über die Zeit betrachten zu können.

Die erste Erhebungsperiode des Projektes „Präventionsradar“ konnte erfolgreich vom IFT-Nord ausgewertet und in Form eines Ergebnisberichts an die 6 teilnehmenden Schulen in Sachsen übermittelt werden. Unterteilt in drei Altersgruppen zeigt der individuelle Bericht den einzelnen Schulen, welches Gesundheits- und Risikoverhalten ihre Schüler pflegen.

Im Besonderen wird der jeweilige Ernährungs-, Bewegungs- und Substanzkonsum der Klassenstufen innerhalb der



Der FREUNDE-Workshop im Rahmen der Fachtagung KINDER STÄRKEN mit Kerstin Schnepel

©SLfG

2 FACH- UND KOORDINIERUNGSSTELLE SUCHTPRÄVENTION SACHSEN

Die Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen hat als landesweites Angebot zur Unterstützung der Suchtprävention im Dezember 2017 ihre Arbeit aufgenommen. Sie ist in zwei inhaltliche Bereiche gegliedert:

- Die Sächsische Landesstelle gegen die Suchtgefahren e. V. (SLS) unterstützt Fachkräfte, Multiplikatoren und Kommunen in Sachsen im Bereich der suchtmittelspezifischen Suchtprävention.
- Die Unterstützung für den Bereich der Lebenskompetenzförderung bietet der an die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) angegliederte Teil der Fach- und Koordinierungsstelle.

Die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) ist als einer der beiden Träger der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention seit 01.12.2017 für die universell ausgerichteten Konzepte und Programme der Lebenskompetenzförderung in Kita und Schule zuständig.

Neben der Entwicklung und Implementierung neuer, bedarfsorientierter Konzepte bzw. Projekte für die Kom-

mune werden bestehende suchtpreventive Projekte der universellen Suchtprävention in diese neue Struktur eingebunden.

Für die Koordinierung und Ausleihe der T-Shirt-Ausstellung zur Alkoholprävention im Jugendalter „Trinklimit! Oder es wird peinlich“ wird vor diesem Hintergrund eine Aktualisierung und Weiterführung überprüft.



©SLfG



Diskussionsrunde während der Auftaktveranstaltung in Riesa im November 2017

©SLFG

3 VERNETZUNGSSTELLE KITA- UND SCHULVERPFLEGUNG

Das Jahr 2017 brachte einige Neuerungen bei der Vernetzungsstelle. Die Bund-Land-Finanzierung des Projekts endete zum August 2016. Seitdem wird das Projekt über das Land gefördert (bis 2018).



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

In Kooperation mit:



Die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. ist Projektträger der Vernetzungsstelle in Sachsen. Die Vernetzungsstelle setzt sich für eine gesundheitsfördernde Verpflegung in Kitas und Schulen ein. Sie befördert die DGE-Qualitätsstandards für die Kita- und Schul-

verpflegung als Orientierungshilfe für alle Akteure auf allen Ebenen: bei der Erstellung von Speisenplänen, der Vergabe von Aufträgen durch die Kommunen und in den Einrichtungen als Teil der Ernährungs- und Verbraucherbildung. Grundlegend ist dafür der Auf- und Ausbau eines sachsenweiten Netzwerkes für die Kita- und Schulverpflegung. Die Zusammenarbeit mit Projektpartnern und Akteuren ist zur Verbesserung der Verpflegungssituation in Kitas und Schulen maßgeblich. Daher steht die Beförderung eines sachsenweiten Netzwerkes für die Kita- und Schulverpflegung im Fokus des Projekts.

Das Team „Ernährung“ bei der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. wurde personell verstärkt. Neben der Projektleiterin Manuela Sorg und dem Projektkoordinator Carsten Müller ist seit April 2017 Wiebke Helmcke mit einem zusätzlichen Bundesprojekt zur Qualitätssicherung in der Kita- und Schulverpflegung mit an Bord.



200 Tagungsgäste verfolgten interessiert die 3. Fachtagung
©André Wirsig im Auftrag der SLfG

3.1 INFORMATIONSDIENSTE/MEDIEN

Auf der Website www.vernetzungsstelle-sachsen.de wurden 2017 Fachinformationen sowie Projektaktivitäten rund um eine gelingende Kita- und Schulverpflegung präsentiert und regelmäßig aktualisiert. Hier standen außerdem Terminhinweise zu Veranstaltungen sowie nutzbare Medien, Instrumente und Links zur Verfügung. Die Speiseanbieterdatenbank wurde auf der Website verankert. Der Imageflyer der Vernetzungsstelle mit Zielen, Aufgaben und Angeboten des Projekts wurde im Oktober 2017 im neuen Layout konzipiert und in einer Auflage von 1.000 Stück gedruckt. Das Roll-up der Vernetzungsstelle wurde im Oktober 2017 im neuen Layout produziert sowie 1.000 Veranstaltungsmappen im Dezember 2017. Der Newsletter der Vernetzungsstelle bietet Interessierten kurz und bündig Informationen über Aktuelles aus dem Projekt sowie zahlreiche Anregungen für eine gelingende Verpflegung in Kitas und Schulen. Im Mailverteiler befanden sich im Berichtsjahr ca. 240 Leser. Eine Newsletter-Anmeldung erfolgt komfortabel über <http://www.vernetzungsstelle-sachsen.de/presse/newsletter/>. Folgende Erscheinungstermine waren 2017 zu verzeichnen:

- 06.03.2017: 1. Ausgabe
- 22.06.2017: 2. Ausgabe
- 16.10.2017: 3. Ausgabe
- 20.12.2017: 4. Ausgabe

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Vernetzungsstelle gab 2017 regelmäßige Presseinformationen heraus, z. B. zur 3. Fachtagung Kita- und Schulverpflegung am 6. November 2017 in Leipzig. Die Vernetzungsstelle in Trägerschaft der SLfG hat im Jahr 2017 verschiedene Artikel (Sächsische Zeitung, Internetportale www.cafe-future.net, www.leipziger-messe.de) und

Beiträge in Newslettern (z. B. Newsletter des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz) veröffentlicht.

3.2 HIGHLIGHTS AUS DEM JAHR 2017

- **Modellprojekt zur Qualitätssicherung in der Kita- und Schulverpflegung:** Über den Zeitraum von zwei Jahren begleitet die Vernetzungsstelle im Rahmen eines Modellprojekts die Stadt Riesa bei der Verbesserung

Sächsische Landesvereinigung
für Gesundheitsförderung e.V.

VERNETZUNGSSTELLE KITA- SCHULVERPFLEGUNG SACHSEN

ERNÄHRUNGSBILDUNG
GESUND AUFWACHSEN
SCHULE KITA
ELTERNABEND
ESSATMOSPHERE
AUSSCHREIBUNG
KOMMUNIKATION

VESPERS
MITTAGESSEN

VERPFLEGUNGSKONZEPT
NACHHALTIGKEIT
PROZESSBEGLEITUNG
TRINKWASSER
BROTDOSE
SCHULKIOSK
PREIS-LEISTUNG

MENSA-AG

KITA- UND SCHULKULTUR
DGE-QUALITÄTSSTANDARD
PARTIZIPATION
NETZWERK
FEEDBACK
GESUNDHEIT

www.vernetzungsstelle-sachsen.de

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

In Kooperation mit:
in FORM
Sächsischer Bundesrat Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung

Roll-up der Vernetzungsstelle

und Sicherung der Qualität in der Kita- und Schulverpflegung. Dabei soll der Austausch zwischen den Akteuren und Entscheidern gestärkt sowie Verpflegungsausschüsse in den Kitas und Schulen beim Einsatz geeigneter Instrumente (z. B. zur Speisenplananalyse, für Schülerbefragungen, Erstellung von Leistungsverzeichnissen) unterstützt werden.

- **3. Fachtagung Kita- und Schulverpflegung in Leipzig:** Über 220 Gäste besuchten am 6. November 2017 die Fachtagung Kita- und Schulverpflegung, auf der sich Staatsministerin Klepsch Ernährungsfragen stellte. Frau Prof. Dr. Brombach von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) referierte über das „Nudging“ als Strategie zur Verbesserung des Ernährungsverhaltens. Vertreter des Landeschülerrats, des Stadelternrats Leipzig und der Schulverwaltung in Riesa diskutierten Erfahrungen aus der Praxis der Kita- und Schulverpflegung.
- **Sächsischer Tag der Kita- und Schulverpflegung:** Unter dem Motto „Vielfalt schmecken + entdecken“ gab die Fachtagung gleichzeitig den Auftakt zum Sächsischen Tag der Kita- und Schulverpflegung. Während die landesweite Mitmachaktion sich bisher nur an Speiseanbieter und Schulen richtete, waren 2017 erstmals auch Kindertageseinrichtungen aufgerufen. Ob mit leckeren

Entscheidungsgremien und Eltern über die Landschaft der Speiseanbieter in Sachsen informieren und eine Kontaktaufnahme im Hinblick auf anstehende Ausschreibungsprozesse bzw. die Leistungsvergabe erleichtern. Anhand der Umkreissuche kann gezielt nach Speiseanbietern in der Region gesucht werden. Darüber hinaus gibt es ausgewählte Kriterien – z. B. Bio-Angebot oder Sonderkostformen –, die durch einen Filter in die Suche einfließen. 2017 hatten sich 47 sächsische Anbieter registriert.

- **EU-Schulprogramm:** Die Vernetzungsstelle bietet seit dem Schuljahr 2017/2018 sächsischen Grund- und Förderschulen, die am EU-Schulprogramm teilnehmen, das Modul „Der gesunde Pausensnack“ als pädagogische Begleitmaßnahme an. In einer Unterrichtseinheit oder internen Lehrerfortbildung wird praxisnah vermittelt, warum die Zwischenverpflegung wichtig ist, um im Schulalltag fit zu bleiben, was einen gesunden Pausensnack ausmacht und wie verschiedene Milch-, Obst- und Gemüseprodukte zu schmackhaften Snacks zusammengestellt werden können. Seit März 2017 können sich sächsische Einrichtungen für die Teilnahme am EU-Schulprogramm und der damit verbundenen Lieferung von kostenlosem Obst, Gemüse sowie Milch und Joghurt bewerben.



Gesprächsrunde mit Staatsministerin Klepsch zur 3. Fachtagung

©André Wirsig im Auftrag der SLfG

Gerichten, dem kleinen Kräuter-Einmaleins oder einem Schülermensacheck – bei der Gestaltung des Tages hatten die Einrichtungen kreativen Spielraum, der mit Kinderschürzen und anderen kleinen Mitmachpreisen belohnt wurde.

- **Speiseanbieterdatenbank:** Nach technischer Realisierung und einer mehrwöchigen Testphase wurde im Rahmen der Fachtagung Kita- und Schulverpflegung am 6. November 2017 in Leipzig die neue Speiseanbieterdatenbank der Vernetzungsstelle präsentiert. Die Datenbank soll Träger von Kitas und Schulen,

Auch im kommenden Jahr wird die Vernetzungsstelle die alten und neuen Angebote zur Unterstützung einer gelingenden und gesundheitsfördernden Verpflegung in Kitas und Schulen aufrechterhalten.



Serious Game-basierte Informations- und Lernumgebung zum Abbau von physischen und psychischen Belastungen bei Pflegekräften (Stress-Rekord)

❖ Pflegekräfte ❖ Prävention ❖ Serious Game

Das Spiel nimmt Formen an..

Die als Planspiel konzipierte Lernumgebung für Führungskräfte kombiniert unterhaltsames Spielerleben mit der Aneignung von Wissen. Dem Serious Game liegt daher eine Spielgeschichte zugrunde, welche einen Rahmen für die verschiedenen Spielszenarien (Missionen) bildet. Dies beinhaltet den Aufbau einer Handlung mit

Neueste Beiträge

❖ Das Spiel nimmt Formen an..

❖ Pflegethermometer 2016 – bundes-

4 BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

4.1 DAS SERIOUS GAME FÜR DIE PRÄVENTIONSARBEIT IN DER PFLEGEBRANCHE



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das Projektteam entwickelte 2017 einen Papierprototypen, mit dessen Hilfe „Stress-Rekord“ hinsichtlich verschiedener Aspekte wie Nutzerfreundlichkeit oder Verständlichkeit getestet wurde.

Im Februar 2017 lud die Unterarbeitsgruppe (UAG) „Gesundheitliche Versorgung“ des Gesunden Städte-Netzwerkes in Leipzig das Projekt „Stress-Rekord“ zu einem Vortrag ein und konnte so den Prototypen kennenlernen. Aufgrund der anschließenden Diskussion mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern konnten wichtige Aspekte im Entstehungsprozess des Spiels angepasst und verbessert werden.

Im Mai 2017 betreute das Projektteam einen Thementisch auf dem Fachtag „Betriebliche Gesundheit in der Pflege“ und stellte das Projekt „Stress-Rekord“ vor. Die Themensitzungen gaben Gelegenheit, neue Kontakte zu

knüpfen und die Möglichkeit, interessierte Teilnehmer für die Erprobungsphase des Lernspiels zu gewinnen.

Bei der A+A-Messe in Düsseldorf (Fachmesse für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, vom 17. bis 20.10.2017) war der BMBF-Förderschwerpunkt „Präventive Maßnahmen für die sichere und gesunde Arbeit von morgen“ mit einem Stand vertreten. Gemeinsam mit anderen Projekten der Fokusgruppe 2 präsentierte sich das Projekt Stress-Rekord an der Themeninsel „Neue Ansätze des Arbeits- und Gesundheitsschutzes im Pflegesektor“.

2017 galt es zudem ein Transferkonzept zu erstellen, welches beschreibt, wie das Spiel innerhalb der Projektlaufzeit in die einzelnen Branchen transferiert werden soll und Projektergebnisse auf diese Weise nachhaltig verankert werden können.

Das Projekt Stress-Rekord erschien in der Broschüre, in der thematische Schwerpunkte des Verbundprojektes aus dem BMBF-Förderschwerpunkt „Präventive Maßnahmen für die sichere und gesunde Arbeit von morgen“ vorgestellt werden. Inhaltlich geht es um die Darstellung neuer Ansätze des Arbeits- und Gesundheitsschutzes im Pflege- und Dienstleistungssektor. Das Projekt Stress-Rekord ist darin mit dem Beitrag „Serious Game-basierte Lernumgebung für Führungskräfte im Pflegebereich“ vertreten (ISBN: 978-3-86397-092-5).



Projektvorstellung auf dem Fachtag in Plauen

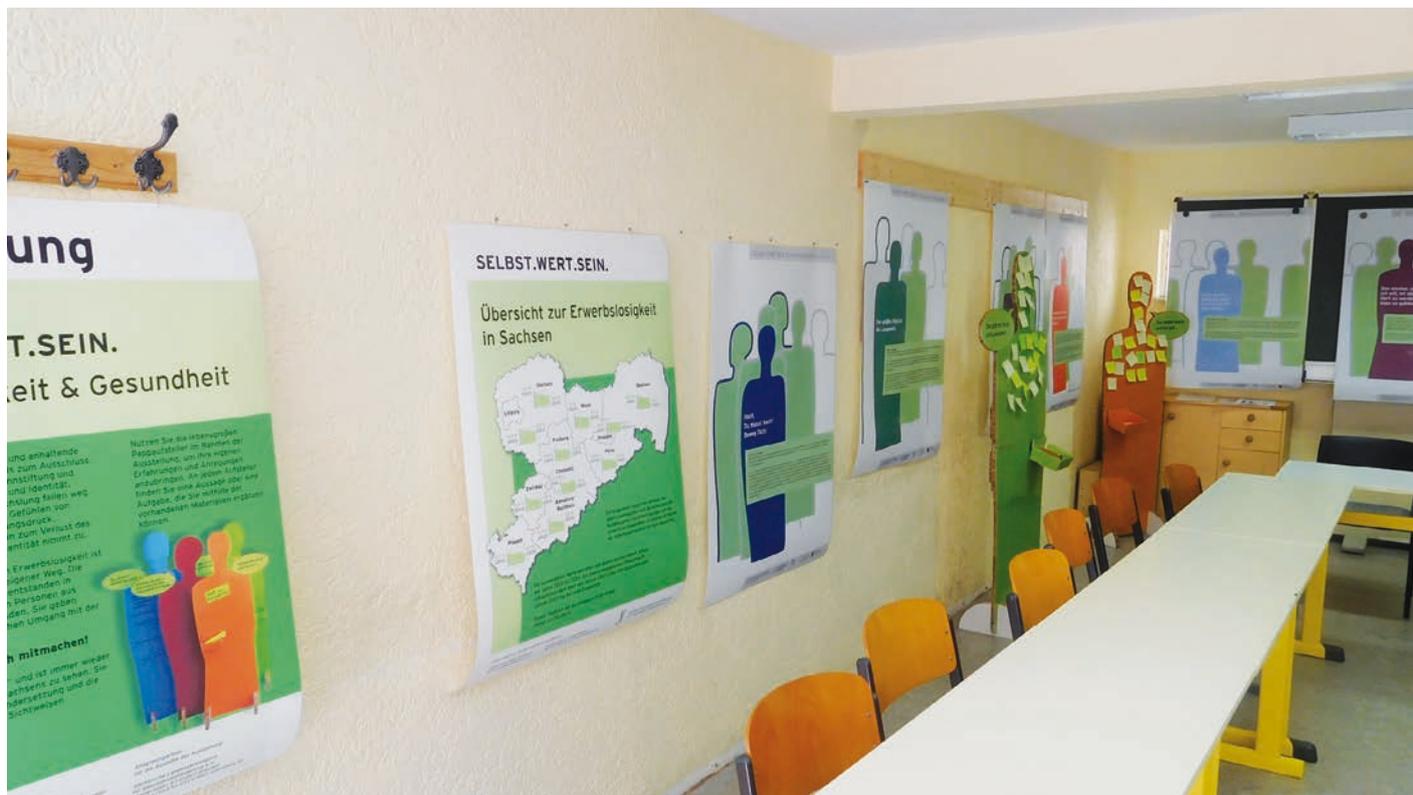
©SLfG

Stress-Rekord stellt sich außerdem in der September-Ausgabe 2017 von „Häusliche Pflege“ – der Fachzeitschrift für Leitungs- und Führungskräfte von ambulanten Pflegediensten – mit einem Beitrag zum Projekt vor. (https://www.stressrekord.de/wp-content/uploads/2017/10/HP_09_2017_Markt-und-Mittel_v.pdf)

4.2 BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN KITAS – MAPPE „GESUND BLEIBEN IN DER KITA“

Zur Unterstützung im Kita-Alltag wurde die Mappe „Gesund bleiben in der Kita“ entwickelt. Ansprechend bebildert bietet diese Handlungshilfe den Erzieherinnen und Erziehern Anregungen, um die Beweglichkeit des Körpers zu verbessern, körperliche Entlastung zu ermöglichen und die Selbstständigkeit der Kinder in der Garderobensituation spielerisch zu unterstützen.

Aufgrund des großen Interesses wurde die Mappe in einer Auflage von 500 Stück nachgedruckt (2016) und auch 2017 an Kindertageseinrichtungen sowie weitere Interessierte verschickt.



Ausstellung in Borthen

©BBW Galabau Borthen

5 GESUNDHEITSFÖRDERUNG BEI ERWERBSLOSIGKEIT

5.1 AUSSTELLUNG SELBST.WERT.SEIN.

2017 konnte die Ausstellung „Selbst. Wert. Sein.“ insgesamt viermal durch die SLfG verliehen werden.

Januar 2017:

DRK Freital Soziale Dienste gGmbH

Mai 2017:

Deutsche Angestellten-Akademie (DAA) Leipzig
Berufsbildungswerk Galabau Borthen

November 2017:

Jobcenter Dresden



©BBW Galabau Borthen



MiMi-Schulung in Mittelsachsen

@SLfG

6 GESUNDHEIT FÜR GEFLÜCHTETE MENSCHEN

6.1 MIMI – GEWALTPRÄVENTION MIT MIGRANTINNEN FÜR MIGRANTINNEN



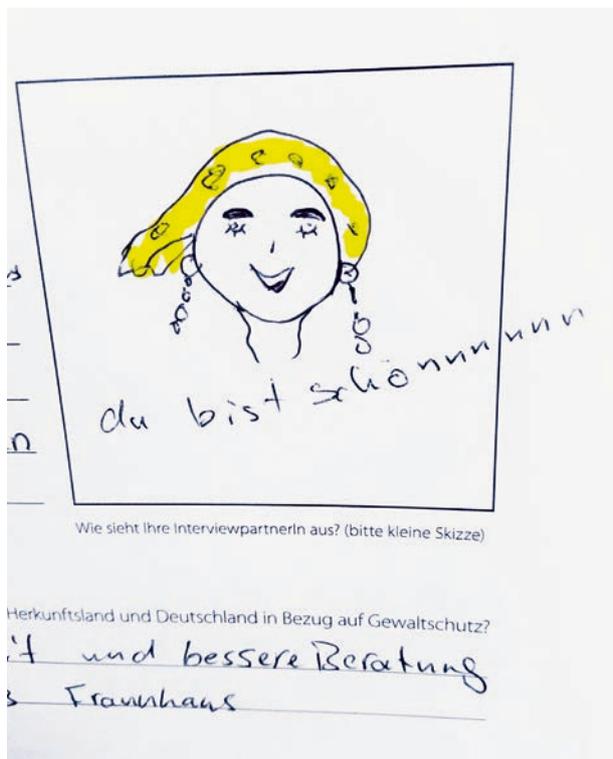
Das Projekt MiMi-Gewaltprävention für geflüchtete Frauen und Mädchen blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2017 in Sachsen zurück. In enger Zusammenarbeit mit der Interventions- und Koordinierungsstelle zur Bekämpfung häuslicher Gewalt (IKOS-Frauenhilfe Chemnitz e. V.) wurde in Chemnitz die zweite Vollschulung zum Thema „Gewaltprävention für geflüchtete Frauen und Mädchen“ erfolgreich durchgeführt. Insgesamt elf Frauen aus Syrien, Afghanistan, Eritrea, Italien, Irak, Peru und Ägypten nahmen an der Schulung teil und wurden zu MiMi-Mediatorinnen zertifiziert.

Insgesamt verfügt Sachsen nun über 22 Mediatorinnen, welche im gesamten Bundesgebiet Informationsveranstaltungen in der jeweiligen Landessprache durchführen. Unterstützt werden die Frauen dabei von öffentlichen Ge-



@SLfG

sundheitsorganisationen und Trägern, den Wohlfahrtsverbänden, Kirchen und zahlreichen Vereinen. 2017 wurden insgesamt 46 Informationsveranstaltungen durchgeführt, wobei rund 430 Frauen und Mädchen erreicht werden konnten.



©SLfG

Zudem erhielten die Frauen zwei Spezialschulungen. Die erste Schulung befasste sich mit dem Thema „Rechtliche Grundlagen“ und Möglichkeiten, welchen (geflüchteten) Frauen und Mädchen in Deutschland zur Verfügung stehen. Die zweite Spezialschulung thematisierte „Grenzachtendes Verhalten und Selbststärkung“.

Weiterhin fanden 2017 zwei Fachkräftefortbildungen zum Thema statt. Die Teilnehmerschaft bestand hierbei aus Polizisten und weiteren Vertretern des Gewaltschutzsystems sowie Fachkräften aus der Sozialen Arbeit. Innerhalb der Fortbildung wurden derzeitige Möglichkeiten für die Zielgruppe erörtert sowie eine stärkere Zusammenarbeit der Bereiche Gewaltschutzsystem und Soziale Arbeit besprochen.



Kontakte mit Migranten

©SLfG

Im Rahmen der Regionaltagung in Meißen „Gesundheit macht stark im Job“ am 1. Juni 2017 wurde das Projekt MiMi am Thementisch besprochen. Die Teilnehmer setzten sich hier mit der Problematik Migration auseinander, wobei 72 % der Teilnehmenden bzw. der Teams sehr häufig bis mittel häufig mit Migranten im Berufsalltag arbeiten. Es konnten Unterstützungsbedarfe von Männern, Frauen und für die Teams der Führungskräfte abgeleitet werden. Besonders die Sprachbarriere muss in den Augen der Führungskräfte überwunden werden.



Regionaltagung

©Oliver Killig im Auftrag der SLfG

7 KOMMUNALE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

7.1 UMSETZUNG DER FÖRDERRICHTLINIE GESUNDHEITSVORSORGE UND GESUNDHEITSHILFE

Eine zentrale Aufgabe der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) ist die Umsetzung der Förderrichtlinie Gesundheitsvorsorge und Gesundheitshilfe.

Im Berichtsjahr 2017 wurden 127 Anträge eingereicht, von denen 122 bewilligt wurden. 5 Anträge konnten nicht berücksichtigt werden, weil u. a. der Antrag zurückgezogen wurde oder ein fehlender Bezug zur primären Gesundheitsförderung bestand.

Somit wurden 122 Anträge in die Auswertung einbezogen (Mehrfachnennungen möglich).

Das Gesamtvolumen der bewilligten Anträge betrug 114.400,75 EUR (von 120.000,00 EUR).

Die folgenden Schaubilder stellen die inhaltlichen Schwerpunkte des Fördergeschehens im Jahr 2017 dar.

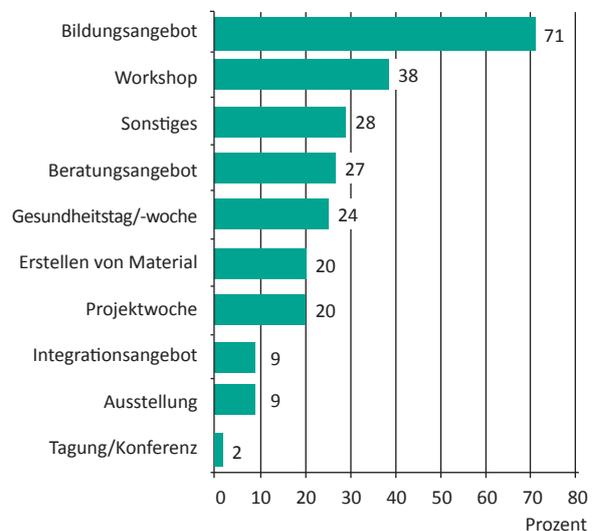
122 Projektanträge flossen in die Auswertung ein.

Für alle Schaubilder gilt:

N = 122 bewertete Projektanträge, Mehrfachnennungen möglich (alle Angaben in Prozent)

Die im Rahmen der Förderrichtlinie Gesundheitsvorsorge und Gesundheitshilfe unterstützten Angebote zielten am häufigsten auf Bildung (71 %, 2016: 66 %), Workshops (38 %, 2016: 39 %) und Sonstiges (28 %, 2016: 20 %) ab (vgl. Abb. 1). Bewegungs- und Sportangebote, Projekttage und Vorträge sind Beispiele für Angebote, die unter „Sonstiges“ angegeben wurden.

Abb. 1: Angebotsarten kommunaler Gesundheitsförderung



Die Zielgruppen, an die sich die Gesundheitsangebote richten, sind in Abb. 2 dargestellt.

Abb. 2: Zielgruppen der kommunalen Gesundheitsförderung

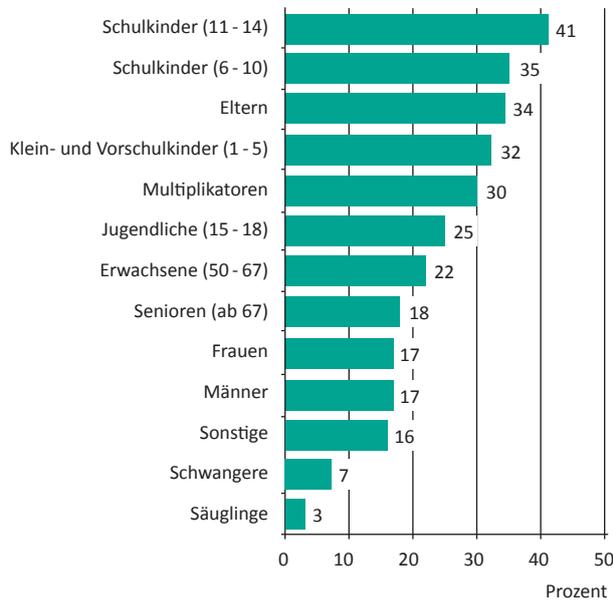


Abb. 3: Settings der kommunalen Gesundheitsförderung

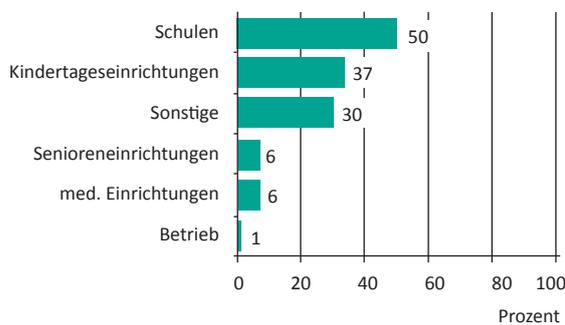
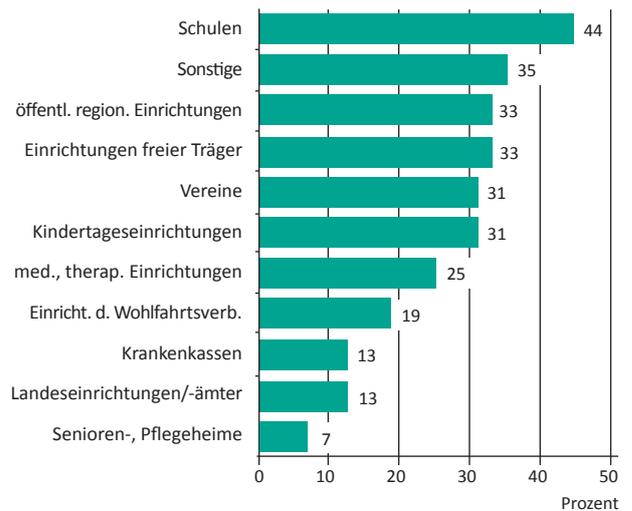


Abbildung 3 zeigt, in welchen Maßnahme- bzw. Veranstaltungsorten die Projekte der Gesundheitsförderung durchgeführt wurden. Neben Schulen (50 %, 2016: 46 %) und Kindertageseinrichtungen (37 %, 2016: 39 %) fanden die Angebote zum Beispiel auch in medizinischen Einrichtungen, Senioreneinrichtungen und Betrieben statt. Zur Gruppe „Sonstige“ (30 %, 2016: 24 %) gehören z. B. Horte, Familien, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und Sportvereine.

Mit welchen Partnern die Antragsteller bei der Durchführung ihrer Projekte und Angebote neben Schulen (44 %, 2016: 41 %), sonstigen Kooperationspartnern (35 %, 2016: 34 %), öffentlichen regionalen Einrichtungen (33 %, 2016: 33 %) und Einrichtungen freier Träger (33 %, 2016: 26 %) kooperierten, stellt das nachfolgende Schaubild dar (vgl. Abbildung 4). Zu der Gruppe der sonstigen Kooperationspartner zählen unter anderem Beratungsstellen, Städte und Gemeinden.

Abb. 4: Kooperationspartner der kommunalen Gesundheitsförderung



7.2 ARBEITSBERATUNGEN MIT VERTRETERN DES ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSDIENSTES UND DER REGIONALEN ARBEITSGEMEINSCHAFTEN FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Im Jahr 2017 fanden drei Arbeitsberatungen mit den Vertretern der Regionalen Arbeitsgemeinschaften (RAG) und der Gesundheitsämter statt.

ARBEITSBERATUNG

1. März 2017:

Dresden, Beratungsraum,
Könneritzstraße 5

Teilnehmer:

Vertreter der Gesundheitsämter, der Regionalen Arbeitsgemeinschaften für Gesundheitsförderung, weitere Interessenten, insgesamt 17 Teilnehmer

Schwerpunkte:

- Informationen zur FRL im Geschäftsjahr 2017 (Herr Koesling, SLfG)
- Vision einer integrierten kommunalen Strategie (Herr Koesling, SLfG)
- Update Sexuelle Bildung - Abfrage Fortbildungsbedarf der ÖGD-Mitarbeiter/-innen (Herr Tüffers, AIDS-Hilfe Dresden e. V.)
- MENTO - Kollegiales Netzwerk für Grundbildung und Alphabetisierung (Frau Stansch, Arbeit und Leben e. V.)
- Auswertung der RAG/GA-Abfrage
- Sonstiges

ARBEITSBERATUNG

30. August 2017:

Leipzig, Kleeblatt - Außenstelle Ost des Gesundheitsamtes Leipzig, Hermann-Liebmann-Str. 73

Teilnehmer:

Vertreter der Gesundheitsämter, der Regionalen Arbeitsgemeinschaften für Gesundheitsförderung, weitere Interessenten, insgesamt 17 Teilnehmer

Schwerpunkte:

- Begrüßung und Tagesordnung
- Aktuelle Informationen aus der SLfG und Umsetzung LRV
- Workshop GKV/LRV-Förderbedingungen, Best-Practice-Kriterien und Gelingensfaktoren kommunaler Gesundheitsförderung
- Sonstiges

ARBEITSBERATUNG

8. November 2017:

Dresden, Beratungsraum,
Könneritzstraße 5

Teilnehmer:

Vertreter der Gesundheitsämter, der Regionalen Arbeitsgemeinschaften für Gesundheitsförderung, weitere Interessenten, insgesamt 19 Teilnehmer

Schwerpunkte:

- Informationen zur FRL im Geschäftsjahr 2017 und Ausblick 2018 (Frau Dr. Benterbusch SMS)
- Neues aus der Verbraucherzentrale Sachsen e. V. - Beitrag von Frau Dr. Brendel
- Aktueller Stand zur Landesrahmenvereinbarung - Schwerpunkt Kommune
- Informationen aus der SLfG und Planung 2018
- Formate und Projekte des Theaterpädagogischen Zentrums Sachsen e. V. (Herr Henckel)
- Sonstiges

7.3 SÄCHSISCHE GESUNDHEITSWOCHE 2017

Im Rahmen der 24. Sächsischen Gesundheitswoche vom 15. bis 19. Mai 2017 fanden in den einzelnen Landkreisen diverse Veranstaltungen statt. 2017 gab es kein Motto für die Gesundheitswoche.

Die SLfG stellte digitale Vorlagen für Flyer und Poster auf der SLfG-Homepage zur Verfügung, welche die Regionalen Arbeitsgemeinschaften für Gesundheitsförderung nutzen konnten.



Gesundheitswerkstatt

©Gesundheitsamt Leipzig

8 GESUNDHEITLICHE CHANCENGLEICHHEIT

8.1 KOORDINIERUNGSSTELLE „GESUNDHEITLICHE CHANCENGLEICHHEIT“



Die Schwerpunkte der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen (KGC) waren die Unterstützung der Prozesse der Landesrahmenvereinbarung Sachsen (LRV) und der entsprechenden Strategieentwicklung, der Begleitung und Beratung sowie der Sensibilisierung von Akteuren der Lebenswelten zum Thema soziallagenbezogene Gesundheitsförderung und der Qualitätsentwicklung. Bezüglich der Unterstützung der Landesrahmenvereinbarung übernahm die KGC Sachsen unter anderem die Leitung der Unterarbeitsgruppen für die Lebenswelten bzw. Lebensphasen Gesund im Alter, Kita, Kommune und Schule, um den Zielfindungsprozess zu koordinieren und gemeinsam mit den jeweiligen Stakeholdern entsprechende Ziele zu formulieren. In einem partizipativen Prozess erarbeiteten 42 Institutionen in 12 Arbeitsgruppensitzungen Unterziele für die Lebenswelten Kommune, Kita, Schule, Betrieb und die Lebensphase Gesund im Alter (für die Settings stationäre Pflegeeinrichtung und Kommune).

Im Zuge der Qualitätsentwicklung gelang es, gemeinsam mit den Beteiligten der LRV Sachsen (u. a. Krankenkassen, Landesministerien, kommunale Spitzenverbände) einheitliche Förderkriterien und ein Antragsverfahren für potenziell zu fördernde Projekte zu entwickeln.

Die Zusammenarbeit mit den Partnern (Mitglieder des Steuerungsgremiums LRV, Unterstützer, BZgA etc.) war dabei stets konstruktiv und zielorientiert. Vor allem hinsichtlich der Vertrauensbildung als Grundlage für eine gute Zusammenarbeit ist eine positive Entwicklung festzustellen. Dabei war es essentiell, ein gemeinsames Verständnis für Begriffe und Ansätze der Gesundheitsförderung und Prävention bei der Umsetzung des Präventionsgesetzes sowohl horizontal (z. B. bei den Mitgliedern des Steuerungsgremiums LRV) als auch vertikal (Bund-Land-Kommune) zu entwickeln.

Mit der 1. Sächsischen Fachkonferenz Prävention und Gesundheitsförderung ist es gelungen, eine Kooperationsveranstaltung aller Mitglieder des Steuerungsgremiums der LRV (Sozialversicherungen, vier Landesministerien, kommunale Spitzenverbände und Bundesagentur für Arbeit) gemeinsam inhaltlich zu planen und umzusetzen.

Die KGC Sachsen hat in Abstimmung mit der Geschäftsstelle LRV 31 fachliche Beratungsgespräche mit Antragstellenden zu Förderschwerpunkten durchgeführt. Insgesamt wurden 23 Projektanträge anhand der Förderkriterien zur LRV vorgeprüft.

Es konnten 2017 einige positive Ansätze verzeichnet werden, die den Stellenwert der Gesundheitsförderung in den Kommunen [Landkreise und (kreisfreie) Städte] betreffen. Das Thema steht zunehmend auf der Agenda von kommunalen Entscheidern bzw. Organen der kommunalen Selbstverwaltung (z. B. Landräten, Dezernenten, Bürgermeistern, Stadträten und Kreistagen). Auch hier wächst die Einsicht und das Verständnis, dass die Herausforderungen bei der Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität in allen Lebenswelten und Lebensphasen komplex und mehrdimensional sind, sodass mögliche Antworten und Lösungsansätze ämterübergreifend, partizipativ an den Bedarfen der Zielgruppe orientiert und unter Berücksichtigung des zivilgesellschaftlichen Engagements gesucht bzw. entwickelt werden müssen. Abgestimmtes, gemeinsames und koordiniertes Handeln und das (Verantwortungs-) Bewusstsein Gesundheit(sförderung) – als zu gestaltenden essentiellen Faktor für Lebensqualität – im Sinne der kommunalen Daseinsvorsorge zu betrachten, gewinnt bei den Kommunen zunehmend an Bedeutung.

Bei der Maßnahmenfinanzierung ist es bei dem Nicht-raucherwettbewerb „Be Smart – Don’t Start“ an den sächsischen Schulen gelungen, neben der Beteiligung des Kultusministeriums eine kassenartenübergreifende Finanzierung (KM6) zu realisieren. Auch bei anderen Vorhaben in Sachsen beteiligen sich mehr Kassen im Sinne einer gemeinschaftlichen Finanzierung.



Infostände

©André Wirsig im Auftrag der SLfG

9 FORUM GESUNDHEITSFÖRDERUNG

9.1 ORGANISATION VON BZW. MITWIRKUNG AN FACHVERANSTALTUNGEN UND KONGRESSEN

Die Geschäftsstelle der SLfG kooperiert mit den Mitgliedern sowie weiteren Institutionen aus dem Gesundheitssektor. Nachfolgende Aufstellung gibt einen Überblick zu den Veranstaltungen, auf denen die Sächsische Landesvereinigung im Jahr 2017 vertreten war (Auswahl).

Forum „Gesundheitsförderung und Prävention bei Kindern und Jugendlichen“ des BMG (Bundesministerium für Gesundheit)

Zeit und Ort: 22. Februar 2017 in Berlin

Veranstalter: Bundesministerium für Gesundheit

Teilnahme durch Stephan Koesling, Beitrag für Forum Kommune, Poster zum Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerb im Rahmen einer Ausstellung

22. Kongress Armut und Gesundheit

Zeit und Ort: 16. bis 17. März 2017 in Berlin

Veranstalter: Gesundheit Berlin-Brandenburg in

Zusammenarbeit mit weiteren Partnern und Förderern
Teilnahme durch Silke Meyer und Annekathrin Weber

Veranstaltung der BZgA

Zeit und Ort: 6. Juli 2017 in Köln

Veranstalter: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

Teilnahme durch Stephan Koesling

ESF-Tagung

Zeit und Ort: 17. August 2017 in Dresden

Veranstalter: Europäischer Sozialfonds

Teilnahme durch Stephan Koesling

Beitrag: Silke Meyer, Bildung chancengerecht gestalten
„Kinder stärken“

Dialog-Veranstaltung „Schlaflose Gesellschaft im Wechsel der Generationen“

Zeit und Ort: 28. August 2017 in Dresden

Veranstalter: DAK-Gesundheit

Teilnahme durch Stephan Koesling

Abschlussveranstaltung des „Ideenwettbewerbs Verhältnisprävention – Gestaltung gesundheitsförderlicher Lebenswelten: Verhältnisprävention von Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen“

Zeit und Ort: 13. September 2017 in Berlin (Deutscher Städtetag)

Kommunale Gesundheitsförderung

Der Sächsische Kinder-Garten-Wettbewerb



Der Sächsische Kinder-Garten-Wettbewerb

...steht beispielhaft für die Vernetzung und Kooperation unterschiedlicher Akteure: alle pädagogischen und technischen Fachkräfte aus Kindertagespflege, Kinderkrippen, Kindergärten, Horten und Grundschulen, Eltern, Multiplikatoren aus dem Gesundheits- und Sozialbereich sowie Landschafts- und Gartengestalter stehen im intensiven Wissens- und Erfahrungsaustausch. Der Sächsische Kinder-Garten-Wettbewerb ist konzipiert für öffentliche und freie Träger.

Naturnah gestaltete „Kinder-Gärten“ bieten für Kinder jeden Alters einzigartige Entwicklungsmöglichkeiten. In Anlehnung an den Sächsischen Bildungsplan und den Zielbereich „Gesund aufwachsen“ ist es ein Anliegen, naturnahe, bildungs- und

gesundheitsförderliche Außenräume für und mit Kindern zu planen und zu gestalten.

Aufgrund der positiven Resonanz und vier erfolgreicher Durchgänge des Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerbs ist 2017 der 5. Wettbewerb inkl. Fortbildungsprogramm in Form von Exkursionen und einer Fachtagung geplant. Eingeladen sind Interessierte aus den Bereichen Kita, Kindertagespflege, Trägerschaft, Fachberatung, Landschafts- und Spielplatzgestaltung, Eltern sowie Multiplikatoren aus dem Bildungs-, Sozial- und Gesundheitsbereich.

Zielsetzung

Ziel ist es, diejenigen Einrichtungen zu begleiten, die sich neu auf den Weg machen, ihren Kinder-Garten als bildungs- und gesundheitsförderndes Gelände zu gestalten. Aber auch für Einrichtungen, die bereits über ein gestaltetes Gelände verfügen, ist der Praxisaustausch mit anderen von großem Wert. Durch die Exkursionen zu den Landessiegern des Wettbewerbs erhalten pädagogische Fachkräfte Impulse und Anregungen direkt vor Ort.



Zur jährlich stattfindenden Fachtagung werden spezifische Themen der Gartengestaltung von und mit Fachkräften diskutiert.

Durchführung und Organisation

Der Wettbewerb wird innerhalb von zwei Jahren in einem dreistufigen Verfahren durchgeführt. In den einzelnen Stufen erhalten die Kitas und Kindertagespflegestellen Preisgelder zur Weiterentwicklung ihrer Gartenprojekte.

Die Koordination und Organisation des Wettbewerbs erfolgt über die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V., Unterstützer des Wettbewerbs sind das Sächsische Staatsministerium für Kultus und die Knappschaft – Die Krankenkasse.



Sächsische Landesvereinigung
für Gesundheitsförderung e.V.

Kontakt:
Sächsische Landesvereinigung für
Gesundheitsförderung e.V. | 03021
Königsplatz 11 | 01067 Dresden

Antragspartner:
Stephan Koesling und Eileen Hornbostel
Telefon: 0351 5035-23, Telefax: 0351 5035-24
E-Mail: koelsing@slfg.de, hornbostel@slfg.de

www.slfg.de



9.2 MITARBEIT IN ARBEITSKREISEN UND GREMIEN

Kontinuierlich fanden Abstimmungen zwischen der SLfG und Vertretern aus folgenden Arbeitskreisen und Gremien statt:

- Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, Referat 35
- Runder Tisch „Impfen“
- Fachgesellschaft Deutsche Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS)
- Steuerungsgremium LRV
- Arbeitsgruppen und Unterarbeitsgruppen der Landesrahmenvereinbarung Sachsen: AG Strategie, AG Betriebliche Gesundheitsförderung, UAG Kita, UAG Schule, UAG Kommune, UAG Gesund im Alter
- Kooperationsverbund „Gesundheitliche Chancengleichheit“
- Steuerungskreis Kooperationsverbund „Gesundheitliche Chancengleichheit“
- Treffen der Vernetzungsstellen Kita- und Schulverpflegung auf Bundesebene
- Landesfachausschuss Suchtprävention
- Landespräventionsrat, AG „Schulische Prävention“
- Beirat und Fachjury Kinder-Garten-Wettbewerb
- Kooperation BVPG
- Bundesarbeitsgemeinschaft Bildung und Erziehung in der Kindheit (BAG-BEK) AG Gesundheit
- Beirat Eltern-Kind-Zentren (EKiZ)
- Beirat „Maßnahmen für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen“

Veranstalter: Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e. V. (GVG)

Teilnahme durch Stephan Koesling, Mitarbeit in Jury sowie Beteiligung an der Abschlussdiskussion

Präventionsforum

Zeit und Ort: 23. Oktober 2017 in Berlin

Veranstalter: BVPG

Teilnahme durch Stephan Koesling

Treffen der BVPG

Zeit und Ort: 24. November 2017 in Hannover

Veranstalter: Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e. V. (BVPG)

Teilnahme durch Stephan Koesling

10 INFORMATIONSDIENSTE

10.1 HOMEPAGE WWW.SLFG.DE

Die Homepage der SLfG hat sich auch im Jahr 2017 als Plattform bewährt und wurde stets weiterentwickelt:

- kontinuierliche Aktualisierung (Erscheinen von News/ Beiträgen, wechselnde Fotos auf Startseite, Fotogalerie, Download-Center etc.)
- Erweiterung des Menüpunktes „Geschäftsstelle LRV“ um die Seite „Steckbriefe“
- Erweiterung des Menüpunktes „Arbeitsfelder“ um die Seite „Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen“
- Etablierung einer Online-Arbeitsplattform für die beteiligten Institutionen der LRV (Intranet LRV)
- Erweiterung des Mitglieder-Sliders auf Startseite (Foto/ Statement)
- monatliche Statistik mit Besucherzahlen, Top-Suchbegriffen etc.

10.2 NEWSLETTER

Der Newsletter der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. informiert über alle wichtigen Aktivitäten des Vereins sowie der Gesundheitsförderung in Sachsen und wird per Mail verschickt. Im Mailverteiler sind ca. 1.400 Interessierte. Der Newsletter besteht aus Beiträgen zu den Projekten der SLfG, die wiederum zur Website www.slfg.de verlinkt sind.

Folgende Erscheinungstermine sind für 2017 zu verzeichnen:

- 06.04.2017: Frühjahrsausgabe
- 19.06.2017: Sommerausgabe
- 05.10.2017: Herbstausgabe
- 15.12.2017: Weihnachtsausgabe

17. Mai 2017

Weiterbildung im Garten

WETTBEWERB Exkursionen zu naturnahen und bildungsfördernden Kinder-Gärten für pädagogische Fachkräfte

Wellbach, Nadine Naujok ist ganz begeistert von den riesigen Baumstümpfen die im Spielgarten des Betriebskindergartens „Naturkinder“ aufgestellt sind und zum Würfelspiel einladen. So gleich kommen zwei Kinder angereizt und fragen sie: „Wiltz du mit uns mitspielen?“. Ja, klar will sie. Die Erzieherin betreut sonst Kinder in Limbach-Oberfrohna in der Kita Am Wasserturm und gehört einer Exkursion an, die die Landesieger des 5. Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerbs unter dem Motto „Unser Kinder-Garten – ein Ort der Bepflanzung“ besuchen. „Ich finde die vielen kleinen Bereiche ganz toll und wie man mit geringen Kosten Aufwand etwas faszinierendes für Kinder gestalten kann“, stellt die Limbacherin fest. 25 Kita- und Horterzieher, Lehrer, Fachberater sowie Fachkräften der Spielraumpflanzung und Landschaftsgestaltung aus Kriebitz, Borna, Dresden, Schweiberg, Leipzig und der he-



Im Betriebskindergarten „Naturkinder“ kann man sich viele Anregungen holen. Erzieherin Nadine Naujok findet besonders das Spiel auf dem Baumstumpf sehr interessant. Foto: Andrea Funke

eigenen Region informieren sich über den Wertegang und die Erziehung des Spielgartens. „Viele Fragen musste ich beantworten über die Sicherheit, die Nutzung

und wie unsere Ideen von den Kindern im Alltag angenommen werden“, erklärt Leiterin Romy Seidel und freut sich über das große Interesse.

Eileen Hornbostel, Projektkoordinatorin der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung (SLfG) besucht mit den Interessierten verschiedene Ein-

richtungen. „Jeder Kindergarten ist anders deshalb wurden auch drei ganz unterschiedliche Landesieger ermittelt wo sich nun andere Anregungen holen können. Den Kindern soll es möglich sein in ihrer Umgebung die Umwelt zu entdecken, unbewusstheit spielen zu können und sich auch einmal zurückziehen zu können“. Der Wettbewerb verläuft über zwei Jahre. In einem dreistufigen Verfahren werden die Sieger ermittelt. In der ersten Stufe werden 30 Kitas ausgewählt. Jede dieser Kitas enthält 400 Euro. Die Auswahl der besten zehn Kinder-Gärten erfolgt dann in Stufe zwei. Die zehn Kitas bekommen 1.000 Euro. In der letzten Stufe werden dann die drei Landesieger ermittelt, die ein Preisgeld von jeweils 2.500 Euro gewinnen. Bewerbungen für den Kinder-Garten-Wettbewerb sind noch bis zum 31. Mai bei der SLfG möglich. www.kita-bildungs-servede.de. aka

Presseresonanz: [Blick Mittweida](#)

10.3 PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Auch 2017 wurden den Vertretern der Landespressekonferenz, relevanten Journalisten der regionalen und überregionalen Medien sowie den Presseagenturen regelmäßig Pressemitteilungen übermittelt, so z. B. zum Nichtraucherwettbewerb „Be Smart – Don’t Start“, zur 10. Fachtagung „Kinder-Garten“ oder zum Elternprogramm „Schatzsuche – Förderung des seelischen Wohlbefindens von Kindern in Kitas“.

Die Presseresonanz und Wahrnehmung der SLfG sowie ihrer Projekte in den Medien hat sich 2017 weiter erhöht, wie verschiedene Artikel in Print- und Onlinemedien (z. B. Sächsische Zeitung, Dresdner Neueste Nachrichten, Freie Presse, Leipziger Volkszeitung, Amtsblatt Wilsdruff, Amtsblatt Freital, Blick, Focus online), Newsletter (Sächsisches Staatsministerium für Kultus, Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz) oder Fernsehbeiträge (Sachsen Fernsehen) belegen.

Die SLfG präsentiert sich auf eigenen und externen Veranstaltungen sowie Kongressen mit einem Infostand, der Gelegenheit bietet, sich über die Arbeit des Vereins und über die verschiedenen Projekte zu informieren. Damit wird die Außenwahrnehmung der SLfG erhöht.



Helma Orosz, Vizepräsidentin der SLfG, wird verabschiedet

@SLfG

11 VEREINSORGANISATION

11.1 MITGLIEDER DER SLFG (53)

EINZELMITGLIEDER

- Frau Dr. Amm
- Frau Boye
- Herr Dr. Brockow
- Herr Dr. Geisler
- Frau Kulke
- Frau Müller
- Herr Rohwer
- Frau Dr. Sawatzki
- Frau Schmitt
- Herr Wenzel
- Frau Zichner

INSTITUTIONEN

Berufsverbände

- Landeszahnärztekammer Sachsen
- Landesverband Sachsen der Ärzte und Zahnärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes
- Sächsische Landesapothekerkammer
- Sächsische Landesärztekammer

Bildungseinrichtungen

- Bildungswerk des Landessportbundes Sachsen e. V.
- TU Dresden, Forschungsverbund Public Health Sachsen
- Sächsischer Volkshochschulverband e. V.
- Stiftung Deutsches Hygiene-Museum
- Universität Leipzig, Medizinische Fakultät
- Ländliche Erwachsenenbildung im Freistaat Sachsen e. V. (LEB)

Landkreis und kreisfreie Städte

- Landkreis Bautzen
- Vogtlandkreis
- Erzgebirgskreis
- Landkreis Zwickau
- Landkreis Görlitz
- Stadt Chemnitz
- Landkreis Leipzig
- Stadtverwaltung Dresden, Geschäftsbereich Soziales,

„WHO-Projekt Gesunde Städte“

- Landkreis Meißen
- Landkreis Mittelsachsen
- Stadt Leipzig, Dezernat V, Jugend, Schule, Gesundheit und Familie
- Landkreis Nordsachsen
- Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Gesundheitsverbände/-initiativen

- Landessportbund Sachsen e. V.
- Landesverband Sachsen zur Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen e. V.
- Deutscher Kinderschutzbund, Landesverband Sachsen e. V.
- Sächsischer Heilbäderverband e. V.
- IGB Institut für Gesundheit und Bildung e. V.
- Gesellschaft für Gesunde Arbeit Dresden mbH
- Kneipp-Bund, Landesverband Sachsen e. V.
- Unfallkasse Sachsen

Krankenkassen

- AOK PLUS - Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen
- IKK classic
- vdek e. V. - Landesvertretung Sachsen
- BKK Landesverband Mitte
- Knappschaft Regionaldirektion Chemnitz

Ministerien

- Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
- Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Wohlfahrts- und Hilfsorganisationen

- Diakonisches Werk der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen e. V.
- PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband, Landesverband Sachsen e. V.
- DRK, Landesverband Sachsen e. V.
- pro familia Landesverband Sachsen

11.2 MITGLIEDER-VERSAMMLUNG 2017

2017 fand eine Mitgliederversammlung der SLfG statt.

Mitgliederversammlung der SLfG am 17.03.2017 im City Center der ENSO Energie Sachsen Ost AG in Dresden:

Folgende Themen standen auf der Agenda:

- TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 22.04.2016
- TOP 2 Fachvortrag von Jörg Blech zum Thema: „Schmeckt's noch? – die falschen Versprechen der Lebensmittelindustrie und wie wir einfach gesund essen können“
- TOP 3 Arbeitsergebnisse des Geschäftsjahres 2016
- TOP 4 Aussprache zu TOP 3
- TOP 5 Bericht des Schatzmeisters zum Geschäftsjahr 2016
- TOP 6 Bericht des Rechnungsprüfers zum Geschäftsjahr 2016
- TOP 7 Aussprache zu TOP 5 und 6
- TOP 8 Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2016
- TOP 9 Anpassung der Satzung
- TOP 10 Vorstellung Arbeitsplan 2017
- TOP 11 Vorstellung Haushaltsplan 2017
- TOP 12 Aussprache zu TOP 10 und 11

- TOP 13 Beschlussfassung Arbeitsplan 2017
- TOP 14 Beschlussfassung Haushaltsplan 2017
- TOP 15 Sonstiges

Schwerpunkte der Mitgliederversammlung waren die Auswertung der Arbeitsergebnisse des Jahres 2016, die Abrechnung des Geschäftsjahres 2016 und die Verabschiedung des Arbeits- und Haushaltsplanes für das Jahr 2017.

11.3 VORSTAND UND PRÄSIDIUM DER SLFG

VORSTAND

Präsident:

Lars Rohwer (MdL)

Vizepräsidentin:

Helma Orosz (bis September/Okttober 2017)

Schatzmeister:

Hans-Joachim Wegner

weitere Vorstandsmitglieder:

Friedhelm Fürst
Prof. Jörg-A. Weber

Präsidiumsmitglieder:

- AOK PLUS
- IKK classic
- Landessportbund Sachsen e. V.
- Landesverband Sachsen der Ärzte und Zahnärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes
- Landratsamt Vogtlandkreis
- Sächsische Landesärztekammer
- Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
- Dr. Rotraut Sawatzki
- Verband der Ersatzkassen e. V., Landesvertretung Sachsen

11.4 VORSTANDSSITZUNGEN 2017

Im Berichtszeitraum führte der Vorstand insgesamt sechs Beratungen durch.

Die Schwerpunkte der einzelnen Beratungen waren:

Vorstandsberatung am 20. Januar 2017

- Protokollabstimmung
- Austausch mit Herrn Voigt zum Stand LRV
- Bericht des Präsidenten
- Vorbereitung der Gespräche mit dem SMS
- Bericht des Geschäftsführers
- Vorbereitung der Mitgliederversammlung 2017 (Anpassung der Satzung)
- Sonstiges

Vorstandsberatung am 27. Februar 2017

- Protokollabstimmung
- Bericht des Präsidenten
- Bericht des Geschäftsführers
- Antrag an das SMWA zu Koordinierungsaufgaben in der Betrieblichen Gesundheitsförderung – Vorstellung durch die Geschäftsführung

Vorstandsberatung am 4. April 2017

- Protokollabstimmung
- Bericht des Präsidenten
- Bericht des Geschäftsführers
- Auswertung der Mitgliederversammlung 2017
- Gesund im Alter – Antragsentwurf SLfG/Projektidee AOK PLUS
- Projektförderung SMWA zur Betrieblichen Gesundheitsförderung
- Sonstiges

Vorstandsberatung am 2. August 2017

- Protokollabstimmung
- Bericht des Präsidenten
- Veränderung im Vorstand der SLfG – Vorstellung von Frau Simone Lang, MdL
- Landesstelle Suchtprävention: Bericht über das Gespräch mit dem SMS und Abstimmung zum weiteren Vorgehen
- Bericht des Geschäftsführers
- Sonstiges

Vorstandsberatung am 26. Oktober 2017

- Protokollabstimmung
- Bericht des Präsidenten
- Bericht des Geschäftsführers
- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit

- 1. Entwurf Jahresplanung 2018
- Terminplanung
- Sonstiges

Vorstandsberatung am 15. Dezember 2017

- Protokollabstimmung
- Bericht des Präsidenten
- Bericht des Geschäftsführers
- Planungen zur Öffentlichkeitsarbeit – Beschluss
- Aktueller Stand zum Thema „Gesundheitsförderung im Alter“
- Terminplanung
- Sonstiges

11.5 PRÄSIDIUMSSITZUNGEN 2017

Im Berichtszeitraum führte das Präsidium drei Beratungen durch.

Die Schwerpunkte der einzelnen Beratungen waren:

Präsidiumsberatung am 9. Februar 2017

- Protokollabstimmung
- Bericht des Präsidenten
- Bericht des Geschäftsführers
- Abstimmung der Jahresplanung in Vorbereitung der Mitgliederversammlung am 17. März 2017
- Zum Stand „Landesstelle Suchtprävention“
- Termine/Sitzungen
- Sonstiges

Präsidiumsberatung am 24. August 2017

- Protokollabstimmung
- Bericht des Präsidenten
- Bericht des Geschäftsführers zum Stand der Projekte und der LRV-Geschäftsstelle
- Bericht zum Stand „Landesstelle Suchtprävention“
- Diskussion zu den Schwerpunkten der Jahresplanung 2018
- Termine/Sitzungen
- Sonstiges

Präsidiumsberatung am 23. November 2017

- Protokollabstimmung
- Bericht des Präsidenten
- Bericht des Geschäftsführers zum Stand der Umsetzung LRV
- Diskussion zum Thema „vulnerable Gruppen“
- Vorstellung und Beschlussfassung Jahresplanung 2018
- Termine/Sitzungen
- Sonstiges

11.6 GESCHÄFTSSTELLE DER SLFG

Stephan Koesling

- Geschäftsführung

Irene Bahr

- Buchhaltung und Abrechnung „KINDER STÄRKEN“ – Kompetenz- und Beratungsstelle „Maßnahmen für Kinder mit Lern- und Lebenserschwerissen“

Dorit Bauer

- Projektmitarbeiterin „KINDER STÄRKEN“ – Kompetenz- und Beratungsstelle „Maßnahmen für Kinder mit Lern- und Lebenserschwerissen“, Regionalstelle Chemnitz

Ines Borchert

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Elena Dumont (Juli bis September 2017)

- Projektmitarbeiterin

André Gleichmar

- Projektmitarbeiter „KINDER STÄRKEN“ – Kompetenz- und Beratungsstelle „Maßnahmen für Kinder mit Lern- und Lebenserschwerissen“, Regionalstelle Bautzen/ Görlitz

Marion Greif

- Allgemeine Verwaltung, Buchhaltung, Mitwirkung bei der Organisation von Veranstaltungen,
- Mitgliederverwaltung, Bearbeitung Förderrichtlinie (RLGF)

Johann Große (seit Oktober 2017)

- Koordination, Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (Sachsen) im Rahmen der LRV
- Arbeitsschwerpunkt: Gesund im Alter

Wiebke Helmcke (seit April 2017)

- Projektkoordinatorin in der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung

Eileen Hornbostel

- Projektkoordinatorin „Naturnahe Kinder-Gärten als gesundheitsfördernde Bildungs- und Erlebnisräume“

Maria Kaiser

- Projektmitarbeiterin „KINDER STÄRKEN“ – Kompetenz- und Beratungsstelle „Maßnahmen für Kinder mit Lern- und Lebenserschwerissen“, Regionalstelle Chemnitz

Grit Kluge (seit Juni 2017)

- Projektmitarbeiterin „KINDER STÄRKEN“ – Kompetenz- und Beratungsstelle „Maßnahmen für Kinder mit Lern- und Lebenserschwerissen“, Regionalstelle Chemnitz

Nadine Lange

- Projektkoordinatorin des MiMi-Projektes – mit Migrantinnen für MigrantInnen (Gewaltprävention)
- Projektkoordinatorin des Projektes „Serious Game-basierte Informations- und Lernumgebung zum Abbau von physischen und psychischen Belastungen bei Pflegekräften“

Susann Larraß

- Koordination, Geschäftsstelle Landesrahmenvereinbarung (LRV) Präventionsgesetz

Silke Meyer

- Projektleitung „KINDER STÄRKEN“ Kompetenz- und Beratungsstelle „Maßnahmen für Kinder mit Lern- und Lebenserschwerissen“

Carsten Müller

- Projektkoordinator in der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung

Claudia Pfau (seit Februar 2017)

- Projektmitarbeiterin Schulische Gesundheitsförderung

Kerstin Schnepel

- Suchtprävention, Projektentwicklung, Fort- und Weiterbildungskoordination
- Projektleitung „Be Smart – Don't Start“
- Koordination Elternprogramm Schatzsuche

Manuela Sorg

- Projektleiterin der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung

Denis Spatzier

- Gesamtkoordination, Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen

Beate Steinbach

- Allgemeine Verwaltung, Buchhaltung, Mitwirkung bei der Organisation von Veranstaltungen

Annekathrin Weber

- Projektkoordinatorin Auditverbund „Gesunde Schule und Gesunde KiTa“
- Fort- und Weiterbildungscoordination
- Koordination Elternprogramm Schatzsuche

Steffi Weigl

- Projektmitarbeiterin „KINDER STÄRKEN“ – Kompetenz- und Beratungsstelle „Maßnahmen für Kinder mit Lern- und Lebensschwierigkeiten“, Regionalstelle Leipzig

Tina Wünschmann

- Projektassistenz „KINDER STÄRKEN“ – Kompetenz- und Beratungsstelle „Maßnahmen für Kinder mit Lern- und Lebensschwierigkeiten“

Weiterhin waren drei Praktikantinnen der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Westsächsischen Hochschule in Zwickau zu verschiedenen Arbeitsschwerpunkten in der Geschäftsstelle im Einsatz.

11.7 RECHTSFORM UND FINANZIERUNG

Haushalt 2017

Gesamthaushaltsvolumen		1.940.191,89 €
Gesamteinnahmen und -zuwendungen		1.831.992,74 €
Förderung der Geschäftsstelle	200.000,00 €	
Mitgliedsbeiträge	10.628,28 €	
Zuweisungen des Freistaates Sachsen	366.043,77 €	
Zweckgebundene Zuwendungen	1.255.320,69 €	
Zweckgebundener Übertrag aus dem Vorjahr		108.199,15 €
Verpfändungserklärung Mietkaution	6.424,63 €	
Kernhaushalt	7.949,59 €	
Projekthaushalt	93.824,93 €	

Die SlfG ist ein eingetragener Verein und verfolgt gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes A der Abgabenordnung. Die SlfG finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, öffentlichen Zuwendungen und Spenden. Allen, die die SlfG unterstützt haben, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!



V. l. n. r.: Dr. Frank Lehmann (BZgA), Diana Hart (BMG), Dr. Uwe Drechsel (LRA Vogtlandkreis), Barbara Klepsch (Sächsische Sozialministerin), Stefan Brangs (Staatssekretär, SMWA), Heiko Kotte (AOK PLUS, alternierender Vorsitzender des Steuerungsgremiums der LRV PräVG) und Sven Hutt (IKK classic)
©André Wirsig im Auftrag der SLfG

12 GESCHÄFTSSTELLE LRV LANDESRAHMENVEREINBARUNG PRÄVENTIONSGESETZ IM FREISTAAT SACHSEN



BARMER



DAK
Gesundheit
Ein Leben lang

KKH Kaufmännische
Krankenkasse

IKK classic



hkk
KRANKENKASSE

HEK
HANSEATISCHE KRANKENKASSE



KNAPPSCHAFT
Für mehr Gesundheit!

BKK
Landesverband
Mitte



DGUV
Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung

Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Sachsen



**SÄCHSISCHER
LANDKREISTAG**

**Freistaat
SACHSEN**

Tätigkeitsschwerpunkte der Geschäftsstelle Landesrahmenvereinbarung (LRV) umfassten 2017 u. a. den Aufbau von Strukturen zur Umsetzung der LRV, die Entwicklung und Etablierung eines mehrstufigen Antragsverfahrens und die Durchführung der 1. Sächsischen Fachkonferenz.

Die Beteiligten der LRV intensivierten 2017 ihre Zusammenarbeit im Rahmen mehrerer Arbeitstreffen: Es fanden sieben Sitzungen der Arbeitsgruppe Strategie, sechs Sitzungen der Arbeitsgruppe Betriebliche Gesundheitsförderung sowie zwei Sitzungen des Steuerungsgremiums LRV statt. Die Geschäftsstelle LRV bereitete die Geschäftsabläufe des Steuerungsgremiums vor sowie nach und begleitete die Arbeitsgruppen.

Mit Beschluss des Steuerungsgremiums LRV konstituierten sich seit Juni 2017 vier Unterarbeitsgruppen (UAG Kita, UAG Schule, UAG Kommune und UAG Gesund im Alter), welche von der Geschäftsstelle LRV in Kooperation mit der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Sachsen aufgebaut wurden. Ziel war es, Experten und Multiplikatoren in die gemeinsame Strategiefindung zur Umsetzung des Präventionsgesetzes in Sachsen einzubeziehen. In einem partizipativen Prozess erarbeiteten in 12 Arbeitsgruppensitzungen 42 Institutionen Unterziele für die Lebenswelten Kommune, Kita, Schule, Betrieb und Gesund im Alter, um ein Strategiekonzept zum Aufbau landesweiter Strukturen zur Gesundheitsförderung nach dem Settingansatz zu erstellen.

Die Inhalte der sächsischen Gesundheitsziele wurden in die Zielbereiche der LRV überführt und erste von den Beteiligten der LRV Sachsen gemeinsam finanzierte Projekte umgesetzt, z. B. der Nichtraucherwettbewerb „Be Smart – Don’t Start“ und die begleitenden pädagogischen Maßnahmen zum EU-Schulprogramm „Klasse2000“ und „Ernährungsführerschein“.

Die Geschäftsstelle fungiert als Servicestelle für Antragsteller und koordiniert das Antragsverfahren. In dieser Funktion beriet sie gemeinsam mit der KGC Sachsen und deren fachlichen Ansprechpartnerinnen und -partnern Antragsteller bei Fragen zu den Förderkriterien und zum Verfahren. 2017 bearbeitete die Geschäftsstelle LRV 23 Anfragen von Kommunen, Institutionen, Organisationen und Verbänden.

Am 18. Oktober 2017 fand in Dresden die 1. Sächsische Fachkonferenz „Prävention und Gesundheitsförderung – Gesundheit gemeinsam gestalten“ statt. Die Geschäftsstelle organisierte die erste gemeinsame Veranstaltung des Steuerungsgremiums LRV. Mehr als 180 Expertinnen und Experten der Gesundheitslandschaft Sachsen nah-

men teil, um sich über Inhalte, Umsetzung und Ziele der Landesrahmenvereinbarung zu informieren und sich an der inhaltlichen Entwicklung zu beteiligen. Die Sächsische Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz Barbara Klepsch eröffnete die Fachkonferenz.

In der Gesprächsrunde am Vormittag wurden Perspektiven der Bundes-, Landes- und Landkreisebene auf die Landesrahmenvereinbarung (LRV) diskutiert.

Am Nachmittag lag der Fokus auf den Lebenswelten Kita, Schule, Gesund im Alter, Kommune und Betrieb.

In parallelen Fachforen tauschten sich die Teilnehmenden zu Angeboten zur Prävention und Gesundheitsförderung in den Lebenswelten aus und leiteten potenzielle Handlungsbedarfe ab.



Ein Blick in das Forum „Lebenswelt Betrieb“
©André Wirsig im Auftrag der SLfG

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Geschäftsstelle LRV

Die Website www.slf.de wurde um den Menüpunkt „Geschäftsstelle LRV Präventionsgesetz“ mit den Seiten „Steuerungsgremium LRV“, „Häufige Fragen zur Antragsstellung“, „Förderkriterien“ und „Steckbriefe“ erweitert.

Pressemeldungen

Am 8. Mai 2017 wurde die erste Pressemeldung „Sachsen setzt Präventionsgesetz um – erste Projekterfolge“ der Geschäftsstelle Landesrahmenvereinbarung (LRV) zur Umsetzung des Präventionsgesetzes in Sachsen verschickt. Die Presseinformation gab einen Einblick in die bisherigen Arbeitsschwerpunkte.

Am 16. Oktober 2017 erschien die Presseankündigung zur 1. Sächsischen Fachkonferenz „Prävention und Gesundheitsförderung“.

Ein Presse-Nachbericht zur 1. Sächsischen Fachkonferenz wurde in einer Kurz- und Langfassung am 13. November 2017 veröffentlicht.



Podiumsdiskussion

©André Wirsig im Auftrag der SLfG

HERZLICH

1. SÄCHSISCHE
PRÄVENTION UND G
- GESUNDHEIT LEB

IMPRESSUM

Jahresbericht 2017

der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Herausgeber:

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Könneritzstraße 5, 01067 Dresden

Telefon: 0351 501936-00

Telefax: 0351 501936-99

E-Mail: post@slfg.de

Internet: www.slfg.de

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft, BIC: BFSWDE33DRE,

IBAN: DE77850205000003593500

Redaktion:

Stephan Koesling, Ines Borchert

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Fotos:

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.,
bzw. siehe Quellenangabe

S. 1, S. 44: André Wirsig im Auftrag der SLfG

Gestaltung:

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Herstellung:

Initial Werbung & Verlag

© SLfG Dresden, 2017/2018

Die Personenbezeichnungen beziehen sich, wenn nicht ausdrücklich differenziert,
gleichermaßen auf Frauen wie auf Männer. Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit
wurde jedoch darauf verzichtet, in jedem Fall beide Geschlechter zu benennen.

